

*Wer die Region liebt,  
fördert sie.*

## Die Taunus Sparkasse in Zahlen

Geschäftsergebnis		2013	2012	2011
<b>Bilanzsumme</b>	in Mrd. €	4,29	4,14	3,89
Forderungen an Kunden	in Mrd. €	3,30	3,13	2,95
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	in Mrd. €	3,16	2,96	2,81
Zinsüberschuss/laufender Ertrag	in Mio. €	104,7	85,1	99,9
Provisionsertrag	in Mio. €	30,5	27,9	28,8
darunter: Ertrag aus dem Wertpapiergeschäft	in Mio. €	7,6	6,5	7,1
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	in Mio. €	79,6	74,9	72,9
davon: andere Verwaltungsaufwendungen	in Mio. €	28,2	24,1	25,2
davon: Personalaufwand	in Mio. €	51,4	50,8	47,7
<b>Bilanzgewinn</b>	in Mio. €	8,0	8,0	8,0
<b>Mitarbeiter</b> (im Durchschnitt)		798	797	794
davon: Auszubildende		52	52	50

73 Geschäftsstellen (davon 13 Selbstbedienungsstellen und 12 Geldautomatenstandorte), 7 Beratungszentren, 1 Center für „Freie Berufe und Heilberufe“ und 3 Gewerbekundenzentren in Main-Taunus-Kreis, Hochtaunuskreis, Frankfurt am Main-Höchst und Niedernhausen.

Die Taunus Sparkasse ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Bad Homburg vor der Höhe, Frankfurt am Main-Höchst und Hofheim am Taunus. Träger ist der Sparkassenzweckverband Taunus. Über den Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen in Frankfurt am Main und Erfurt ist sie dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. in Berlin und Bonn angeschlossen.

## Die Organe der Taunus Sparkasse

### VERWALTUNGSRAT

#### Vorsitzender

Michael Cyriax, Landrat

#### Satzungsmäßiger Stellvertreter

Ulrich Krebs, Landrat

#### Mitglieder

Norbert Altenkamp

Norbert Bänfer

Jürgen Banzer

Harald Biersack

Gabriele Brandenburg

Ellen Enslin

Hannelore Fichte

Gerhard Lehner

Lutz Schöniger

Gregor Sommer

Karl Thumser

Renate Voelker

Dr. Stephan Wetzel

#### Weitere Stellvertreter des Vorsitzenden

(ohne Sitz und Stimme)

Helmut Bruns

Wolfgang Sietzy

Hans-Jürgen Hielscher (bis 31.03.2014)

### VORSTAND

#### Vorsitzender

Oliver Klink

#### Mitglieder

Axel Warnecke

Markus Franz

#### Verhinderungsvertreter

Helge Kramer

Karl Specht

## Geschäftsbericht 2013

5	Vorwort des Vorstandes
6	Bericht des Vorstandes
12	Bericht des Verwaltungsrates
14	Unsere Sozialbilanz
16	Unsere Förderleistungen
	<b>Gemeinsam für die Region</b>
18	Soziales & Umwelt – Unterstützung leisten
24	Kultur & Sport – Projekte voranbringen
30	von Anfang an dabei – Gründer unterstützen
36	Stiftungen und Ehrenamt – Engagement fördern
42	verantwortungsbewusst handeln – Zukunft gestalten
48	Jahresabschluss
48	Jahresbilanz
50	Gewinn- und Verlustrechnung
51	Bestätigungsvermerk
52	Auszug aus dem Anhang
54	Geförderte Vereine und Organisationen im Überblick
60	Ihre Ansprechpartner
63	Unser Geschäftsgebiet im Überblick

Den Lagebericht finden Sie im Internet unter [www.taunussparkasse.de](http://www.taunussparkasse.de).

## Vorwort des Vorstandes



*Der Vorstand der Taunus Sparkasse (v. l. n. r.):  
Markus Franz, Oliver Klink und Axel Warnecke*

Liebe Leserinnen und Leser,

Vertrauen ist das Fundament jeder Partnerschaft: privat, geschäftlich und ganz besonders bei Bankgeschäften. Vertrauen entsteht durch Austausch auf Augenhöhe und verbindende Werte und es wächst durch gemeinsame Erfolge.

Weil uns die Menschen und die Unternehmen dieses Vertrauen entgegenbringen, haben wir im Jahr 2013 das bisher beste Ergebnis der Taunus Sparkasse erreicht. Das ist wichtig für uns und gut für die Region: Denn wir können so unsere Eigenkapitalbasis stärken, die heimische Wirtschaft noch intensiver begleiten und unsere Präsenz in der Region aufrechterhalten. Kurz: weiter für die Region da sein.

Dazu gehört auch, dass wir über das Bankgeschäft hinaus Impulse geben. Sei es durch die Anschubfinanzierung für gemeinnützige Projekte, sei es durch unsere Förderung von insgesamt 674 Vereinen und Institutionen mit knapp 1,2 Millionen Euro. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen fünf Personen vor, die sich für die Region und die Gesellschaft einsetzen und – mit unserer Unterstützung – diese Region liebens- und lebenswert machen.

Es lohnt sich, Kunde bei uns zu sein. Überzeugen Sie sich selbst!

Viel Vergnügen beim Lesen!

*Oliver Klink*

*Axel Warnecke*

*Markus Franz*

## Bericht des Vorstandes

Niedrige Zinsen, intensiver Wettbewerb, anspruchsvolle gesetzliche Vorgaben zur Risikovorsorge: In diesem schwierigen Umfeld sind wir weiter gewachsen und haben das bisher beste Betriebsergebnis der Taunus Sparkasse erzielt. Gegen den Trend – obwohl wir kein Wachstum um jeden Preis anstreben, sondern Wert auf eine solide und nachhaltige Entwicklung legen.

Das ist gut für unsere Kunden und für die Region: Weil unser Wachstum vom Geschäft mit unseren Privat- und Firmenkunden getragen wird, nicht vom Eigenhandel. Mehr als drei Viertel unseres Aktivgeschäfts ist Kundengeschäft. Das ist der Spitzenwert unter allen hessischen Sparkassen. Als Partner und Kreditgeber der heimischen Wirtschaft und der Privatkunden sind wir wichtig – und werden Jahr für Jahr wichtiger.

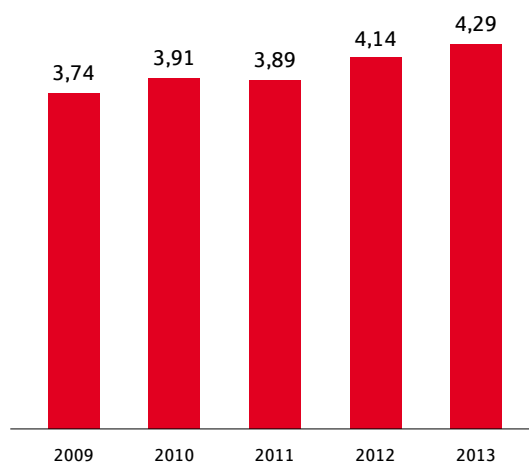
Das bedeutet konkret: Rund 150 neue Arbeitsplätze können allein bei den Existenzgründern entstehen, die wir finanziert haben. Über 1.400 Familien konnten in die eigenen vier Wände einziehen. Und praktisch jeder Bürger der Region profitiert von unserem vielfältigen Engagement für Soziales, Kultur und Sport.

### Geschäftsentwicklung im Überblick

#### Überdurchschnittliches Wachstum erreicht

Zuwächse bei der Kreditvergabe, bei den Einlagen, beim Depotvolumen: 2013 war ein sehr gutes Jahr für uns. Das zeigt sich an unserer **Bilanzsumme**, die sich auf rund 4,3 Milliarden Euro erhöhte.

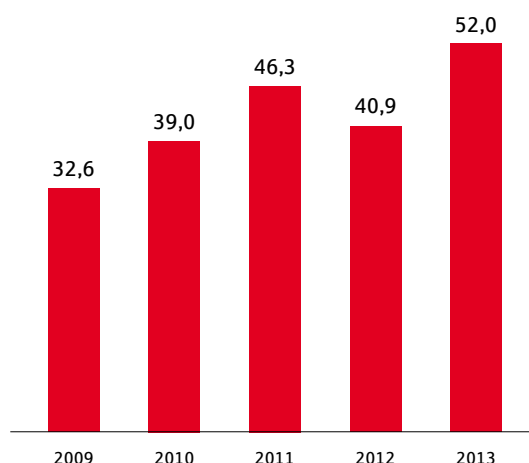
#### Bilanzsumme im 5-Jahresvergleich in Milliarden Euro



Um rund ein Viertel konnten wir das **Betriebsergebnis vor Bewertung** steigern. Das sehr gute Ergebnis schafft die Grundlage dafür, dass wir unser Kreditgeschäft auch künftig ausweiten können und den aufsichtsrechtlichen Anforderungen gerecht werden.

#### Betriebsergebnis vor Bewertung im 5-Jahresvergleich

in Millionen Euro



Quelle: Taunus Sparkasse (unter Ausgliederung aperiodischer Erfolge)

Zinsüberschuss und laufende Erträge stiegen deutlich um knapp 20 Millionen Euro. Ebenfalls gestiegen ist der **Provisionsertrag**. Das geht zum einen auf den Erfolg des Geschäftsfeldes „Kommunen, Investoren, Projektentwickler“ zurück. Zum anderen waren die Kunden beim Kauf von Wertpapieren weniger zurückhaltend als im Vorjahr.

Zu unserem sehr guten Ergebnis hat auch unsere Kostendisziplin beigetragen. Unter dem Strich stiegen die Kosten weniger stark als noch vor einem Jahr angenommen. Der Anstieg der **Personalaufwendungen** entstand ganz überwiegend durch die Tarifanpassungen für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes. Bei den **Sachkosten** schlugen Einmalaufwendungen zu Buche, die sich in den nächsten Jahren kostendämpfend auswirken werden.

Der Aufwand für Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere sank um 2,2 Millionen Euro. Alle Wertpapiere wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Das aktive Management von mit erhöhten Risiken behafteten Krediten wirkte sich positiv auf das Bewertungsergebnis aus.

Alles in allem stieg unser **Vorsteuerergebnis** auf einen Rekordwert von gut 40 Millionen Euro.

Nach Steuern und einer hohen Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 20,5 Millionen Euro betrug das **Jahresergebnis** wie im Vorjahr 8 Millionen Euro. Den Betrag in Höhe von 28,5 Millionen Euro werden wir dem haftenden Eigenkapital zuführen, so dass unsere **Kernkapitalquote** deutlich ansteigt und wir unseren Auftrag als Kreditversorger der Region nachhaltig erfüllen können.

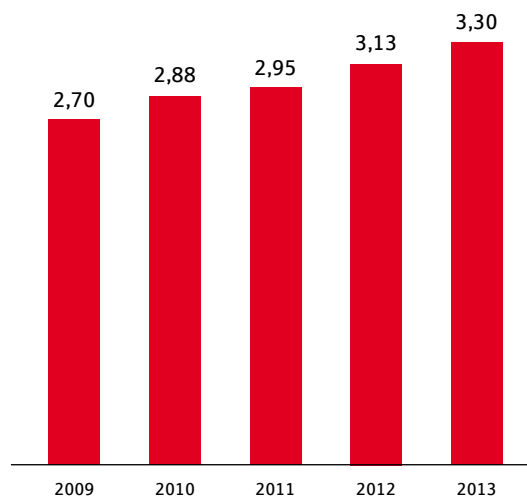
## Kreditvergabe

### Kreditvolumen erreicht neuen Spitzenwert

Ein Haus bauen, den Betrieb erweitern, den Sprung in die Selbständigkeit wagen: Das geht in den meisten Fällen nicht ohne Kredite. Dafür sind wir da – an der Seite der Menschen und Unternehmen der Region.

Dieser Aufgabe kommen wir nach: Die Ausleihungen an Kunden stiegen um 170 Millionen Euro. Das Darlehensvolumen hat erneut deutlich zugelegt. Insgesamt haben wir fast 800 Millionen Euro ausgezahlt. Der größte Teil floss in das Wachstum der heimischen Wirtschaft. Allein bei den Geschäftskunden haben wir rund ein Drittel mehr Darlehen vergeben. Insgesamt erhielten Unternehmen und Selbständige 127 Millionen Euro mehr Kredite als im Vorjahr.

### Kreditvolumen im 5-Jahresvergleich in Milliarden Euro



### Kreditzusagen Wohnungsbau

#### Mehr als 1.700 finanzierte Wohneinheiten

Immer mehr Menschen möchten in unserer Region leben – und suchen passenden Wohnraum. Dazu tragen wir in enger Partnerschaft mit Investoren und Projektentwicklern bei. Im letzten Jahr wurden fast 1.700 Wohneinheiten finanziert, die von unseren Partnern neu errichtet wurden bzw. mit deren Bau begonnen wurde. Weit über 1.000 davon wurden noch während des Jahres verkauft. Das sind fast doppelt so viele wie im Jahr davor.

Unter dem Strich haben wir trotz des intensiven Wettbewerbs unser Gesamtfinanzierungsvolumen gehalten: Für die Immobilienwirtschaft sind wir ein kompetenter, marktnaher und zuverlässiger Partner. Und die oft zitierte „Blasenbildung“ sehen wir für die Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main nicht.

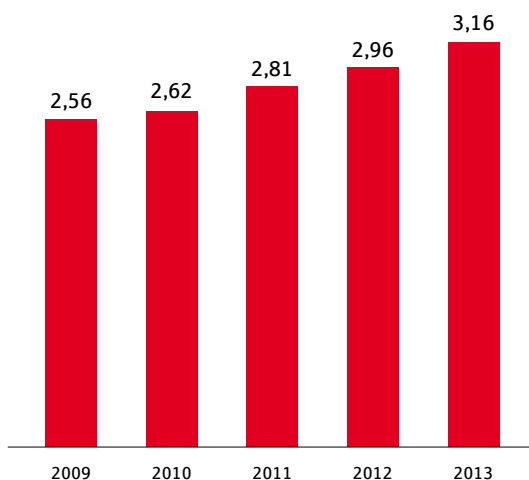
### Einlagenvolumen

#### Über 200 Millionen Euro neue Einlagen

Die Menschen schenken uns ihr Vertrauen. Sie schätzen es, dass wir verantwortungsbewusst beraten und solide wirtschaften.

Darum haben unsere Kunden uns ihr Geld anvertraut und für weiteres Einlagenwachstum gesorgt. Der Anstieg betrug fast sieben Prozent: Das war deutlich mehr als in den Vorjahren. Das Vertrauen unserer Kunden drückt sich auch darin aus, dass sich die Zahl der Privatgirokonten der 100.000er-Schwelle nähert. Diesen Vertrauensbeweis sehen wir als Ansporn und als Verpflichtung für die Zukunft.

#### Verbindlichkeiten gegenüber Kunden im 5-Jahresvergleich in Milliarden Euro



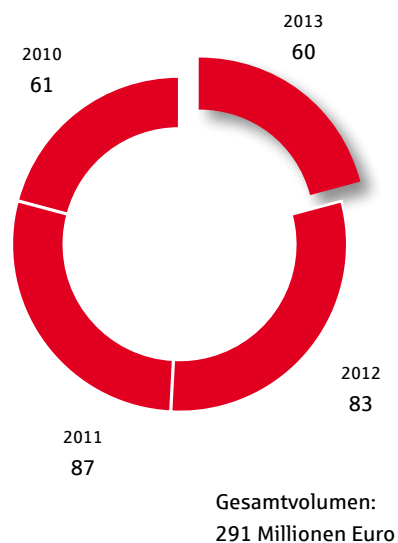
### Pfandbriefe

#### Langfristige Sicherheit für die weitere Kreditvergabe

Die Nachfrage nach Krediten ist in der Region weiter gewachsen und dieser Trend wird sich unserer Einschätzung nach fortsetzen. Diesem Bedarf möchten wir auch künftig gerecht werden.

Darum haben wir unsere langfristige Liquidität auch 2013 gestärkt, indem wir Pfandbriefe aufgelegt haben. Die neu aufgelegten Pfandbriefe sind mit Immobilien besichert und haben Laufzeiten von acht bis zwölf Jahren.

#### Emissionsvolumen der Pfandbriefe im 4-Jahresvergleich in Millionen Euro



### Verbundgeschäft

#### Partnerschaft in allen Finanzfragen

Wir stehen unseren Kunden in allen finanziellen Fragen zur Seite. Dabei greifen wir bei Bedarf auf die Expertise und die Angebote unserer Verbundpartner aus der Sparkassen-Finanzgruppe zurück. Auch im Verbundgeschäft waren wir 2013 erfolgreich unterwegs.

Sehr gut entwickelt hat sich das Wertpapiergeschäft: Die Menschen in der Region interessieren sich wieder stärker für diese Anlagemöglichkeit. Der Ertrag aus dem Versicherungsgeschäft stieg an. Kapitalbildende Versicherungen für die Altersvorsorge waren wieder etwas stärker gefragt, nachdem der Absatz im Vorjahr noch zurückgegangen war.

Bausparverträge haben wir dagegen weniger vermittelt als noch 2012. Nach den Rekordergebnissen der letzten Jahre liegt der Wert damit wieder im langjährigen Durchschnittstrend.

Im vermittelten Leasinggeschäft sind wir eine der vertriebsstärksten Sparkassen in ganz Deutschland.

Ähnlich wie im Vorjahr haben wir rund 2.700 neue Kreditkarten an Privatkunden ausgegeben.

## Menschen

### Vielen Dank an Mitarbeiter und Personalrat

Gut für die Region, gut für die Kunden – und gut für die Mitarbeiter: Im Jahresdurchschnitt 2013 waren 798 Menschen bei uns beschäftigt. Sie setzen sich mit ihrer Loyalität Tag für Tag für unsere Kunden ein und ermöglichen den unternehmerischen Erfolg.

Damit bieten wir eine unverändert hohe Zahl von Arbeitsplätzen hier in der Region, auch in den Filialen vor Ort. Jeder vierte Mitarbeiter arbeitet in Teilzeit. Der Personalaufwand insgesamt ist leicht auf gut 51 Millionen Euro gestiegen, vor allem bedingt durch die Tarifabschlüsse für den öffentlichen Dienst.

Darüber hinaus sind wir einer der größten Ausbildungsbetriebe der Region. Wir bieten jungen Menschen eine fundierte Berufsausbildung und eine perspektivenreiche Zukunft. Bereits im zweiten Jahr bieten wir ein ausbildungsintegriertes Studium an. Für unsere Ausbildung wurden wir von der Industrie- und Handelskammer (IHK) mit dem Titel „Exzellenter Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichnet. Damit zählen wir zu den besten acht der insgesamt 3.500 Ausbildungsbetriebe der IHK Frankfurt.

Auch 2013 haben wir sehr vertrauensvoll mit dem Personalrat zusammengearbeitet.

## Zahlen, die zählen

### Partnerschaft für die Region

Unsere Partnerschaft für die Region hat viele Facetten. Nicht alle davon lassen sich in Zahlen fassen – manche aber schon. Sie verdeutlichen auf einen Blick, wie fest wir in der Region verwurzelt sind. Und wie vielfältig die Rollen sind, die wir übernehmen.

### Als Partner der Region sind wir ...

- **Kreditgeber und Wachstumsmotor.** Unternehmen, Selbständige und Privatkunden aus der Region haben im vergangenen Jahr Kredite in Höhe von fast 800 Millionen Euro von uns erhalten. Allein Existenzgründer bekamen Kredite in Höhe von mehr als 10 Millionen Euro, durch die rund 150 Arbeitsplätze geschaffen werden können.
- **Arbeitgeber und Ausbilder.** 798 Beschäftigte waren im Jahresdurchschnitt 2013 für uns tätig. 61 Auszubildende und Teilnehmer an einem ausbildungsintegrierten Studium bereiten sich bei uns auf ihre Karriere vor. Die Gehaltszahlungen lagen bei rund 51,4 Millionen Euro. Auch dieses Geld stärkt die Kaufkraft in der Region.
- **Steuerzahler.** Fast 11,6 Millionen Euro gezahlte Steuern bedeuten: Unser gutes Geschäftsergebnis trägt auch zur Stärkung der kommunalen Haushalte bei. Damit das so bleibt, investieren wir konsequent in die Zukunft: in unsere Aus- und Weiterbildung, in die Qualität unserer Beratung, in unsere IT- und Sicherheitsinfrastruktur und in die Arbeitsplatzausstattung unserer Mitarbeiter.
- **Moderner Arbeitgeber.** Fast 100 Kolleginnen und Kollegen engagieren sich in unseren „Zukunftswerkstätten“. Diese Arbeitskreise über Abteilungs- und Hierarchiegrenzen hinweg haben zwei Ziele: die Ergebnisse unserer täglichen Arbeit noch weiter zu verbessern, und qualifizierte Arbeitskräfte als Mitgestalter an uns und an die Region zu binden.
- **Qualitätsführer.** Auf den exzellenten Ergebnissen der regelmäßigen Kundenbefragungen ruhen wir uns nicht aus. Denn Qualität heißt für uns:

nicht stehen bleiben, Gutes weiter verbessern – und gut zuhören: besonders bei den Wünschen und Anregungen unserer Kunden. 2013 haben wir ein eigenes Qualitätsmanagement-Team zusammengestellt, das genau das sicherstellt – auf neue Anforderungen schnell zu reagieren und unseren Kunden jederzeit ausgezeichneten Service bieten zu können.

- **Innovator.** Bewährtes auf den Prüfstand zu stellen ist für uns selbstverständlich. Das haben wir 2013 getan – und unsere neuen Kontomodelle eingeführt. Sie gehen stärker auf die veränderten Kundenanforderungen ein, bieten unseren Kunden individuellere Nutzungsmöglichkeiten und geben mehr Wahlfreiheit. Mehr Wahloption bringt auch unsere neue Kooperation mit Flossbach von Storch. Als erste Sparkasse in Deutschland kooperieren wir für unsere Private-Banking-Kunden mit dieser vielfach ausgezeichneten Top-Fondsgesellschaft. Die positive Resonanz bestärkt uns darin, auch künftig im Sinne unserer Kunden innovativ zu handeln.
- **Facebooker.** Schon kurz nach dem Start mehr als 10.000 Facebook-Fans: Das zeigt, wie sicher wir uns auch in den „Neuen Medien“ bewegen. Damit waren wir bundesweit auf Platz 5 unter allen Sparkassen – auch vor vielen deutlich größeren.
- **Baumpflanzer.** Auch den Wäldern im und am Taunus kommt es zugute, wenn sich neue Kunden für uns entscheiden. Denn für jeden neuen Kunden pflanzen wir einen Baum. Rund 22.000 waren es Ende 2013 bereits, eine stolze Bilanz nach drei Jahren. Übrigens waren wir das erste Finanzinstitut in Deutschland, das unter dem Motto „Wir schaffen Grünes“ diese Idee hatte.
- **Förderer und Sponsor.** 674 Projekte und gemeinnützige Institutionen haben Zuwendungen in Höhe von knapp 1,2 Millionen Euro von uns erhalten. Das sind über 3.200 Euro pro Tag, die direkt den Menschen in der Region zugute kommen – durch soziale Projekte ebenso wie durch die Förderung von Kultur, Umwelt und Sport.
- **Stifter.** Mit der Stiftergemeinschaft gehen wir weiterhin voran. Mit der neuen Schmittener Bürgerstiftung sind es mittlerweile 15 Stiftungen, die

viel Gutes für die Region bewirken. 152.000 Euro hat unsere Stiftergemeinschaft im letzten Jahr ausgeschüttet. In unsere Gemeinnützige Stiftung haben wir 350.000 Euro zugestiftet, um die Förderung der Region nachhaltig zu sichern.

## Ausblick

### Kundennähe hat bei uns Tradition. Zukunftsorientierung auch

Die Herausforderungen an uns und die Bankenwelt werden 2014 nicht geringer – im Gegenteil. Der Wettbewerb wird intensiv bleiben, die Zinsen verharren weiterhin auf niedrigem Niveau, die regulatorischen Anforderungen wachsen, der demografische Wandel geht weiter.

Diesen Herausforderungen stellen wir uns und wir sind gut gerüstet.

Zum einen, weil wir in einer dynamischen Region leben und arbeiten. Weil wir nah an unseren Kunden sind, wissen wir: Viele der kleineren und mittleren Unternehmen stellen sich auf Wachstum ein. Prognosen zufolge könnten hier rund 23.000 neue Stellen geschaffen werden. Auch am Immobilienmarkt stehen die Zeichen auf Wachstum.

Gut gerüstet sind wir zum anderen aber auch, weil wir intensiv daran arbeiten, den sich verändernden Kundenwünschen stets einen Schritt voraus zu sein. Kundennähe heißt für uns: Da sein, wo unsere Kunden sind. Zum Beispiel in den Neuen Medien.

Kundennähe ist und bleibt der Schlüssel zu unserem Geschäftserfolg. Viele unserer Kunden begleiten wir schon über Generationen hinweg. Dieses langfristige Denken und diese konsequente Kundenorientierung wird auch in Zukunft unser Handeln prägen. Dazu gehört, dass wir uns hier auch künftig mit Spenden und Sponsoring engagieren – an der Seite vieler unserer Kunden, die unsere Leidenschaft für die Region teilen.

Wir sind nah an unseren Kunden, weil wir in der Region verwurzelt sind. Die ganz überwiegende Mehrzahl unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lebt selbst in der Region, kennt Land und Leute. Denn sie sind nicht nur Bankberater, sondern auch Nachbarn oder Mitglieder im Verein.

Auch aus dieser regionalen Verwurzelung unserer Mitarbeiter heraus entstehen die Anregungen und Impulse, die wir in unserem neuen Qualitätsmanagement und in den Arbeitskreisen unserer „Zukunftswerkstätten“ aufnehmen.

Eine Kernherausforderung für die Zukunft ist es, qualifizierte und engagierte Mitarbeiter auf Dauer für uns zu begeistern. Und wie sich Beruf und Familie noch harmonischer miteinander verbinden lassen.

Bei all dem haben wir das klare Ziel vor Augen, das wir schon im letzten Geschäftsbericht formuliert haben: Wir wollen weiter wachsen. Wir wollen uns jeden Tag ein Stück verbessern. Dafür arbeiten wir und daran lassen wir uns messen.

Freundliche Grüße



Oliver Klink



Axel Warnecke



Markus Franz

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Oliver Klink'.

Oliver Klink

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Axel Warnecke'.

Axel Warnecke

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Markus Franz'.

Markus Franz

## Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Taunus Sparkasse nahm die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben im Geschäftsjahr 2013 wahr. Regelmäßig ließ er sich über die wesentlichen Sachverhalte, die Strategie und die Geschäftspolitik informieren. Weiter überwachte er die Geschäftsführung des Vorstandes und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse.

Der Vorstand informierte das Gremium in sechs Sitzungen umfassend über die geschäftliche Lage, die Zahlungsbereitschaft, die Ertragslage sowie über sonstige wesentliche Entwicklungen, gesetzliche Neuerungen und Projekte, unter anderem: Single Euro Payments Area (SEPA), Available Solvency Capital (ASM), EMIR (European Market Infrastructure Regulation), Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk), Basel III – internationale und nationale Regulatorien, Capital Requirements Directive (CRD IV), Solvabilitätsverordnung (SolvV), erhöhte Anforderungen im Meldewesen (Groß- und Millionenkreditmeldungen), wertorientierte Steuerung, Fair Value, Eigenkapitalvorschriften, Entwicklungen im Landesbankensektor, strategische Ausrichtung der Eigenanlagen und differenzierte Darstellungen der Kreditportfolios. Grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik waren ebenso Teil der gemeinsamen Beratungen. Daneben erörterten der Vorsitzende des Verwaltungsrates und sein satzungsmäßiger Stellvertreter auch außerhalb der Sitzungen mit dem Vorstand Lage und Entwicklung der Taunus Sparkasse.

Der Verwaltungsrat hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Der Jahresabschluss und die Bilanz des Jahres 2013 einschließlich des Lageberichtes wurden ihm vorgelegt. Nachdem die Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen hat, hat der Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 23. Mai 2014 das Prüfungsergebnis zur Kenntnis genommen. Der Jahresabschluss wurde festgestellt und dem Vorstand wurde Entlastung erteilt. Ferner wurde beschlossen, den Bilanzgewinn gemäß § 16 des Hessischen Sparkassengesetzes der Sicherheitsrücklage zuzuführen. Für die engagierte und erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2013 spricht der Verwaltungsrat dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Taunus Sparkasse Dank und Anerkennung aus.



Michael Cyriax



Ulrich Krebs

Bad Homburg v. d. Höhe,  
Frankfurt am Main-Höchst,  
Hofheim am Taunus,  
am 23. Mai 2014

Der Vorsitzende  
des Verwaltungsrates

A handwritten signature in black ink that reads "Cyriax".

Michael Cyriax  
Landrat

Der stellvertretende Vorsitzende  
des Verwaltungsrates

A handwritten signature in black ink that reads "Krebs".

Ulrich Krebs  
Landrat

## Unsere Sozialbilanz

Bilanzsumme, Gewinn vor Steuern, Bilanzgewinn:  
Das sind wichtige Kennzahlen für uns. Für uns zählen jedoch nicht nur Erträge, sondern wir bewegen etwas für die Region, zum Beispiel als Arbeitgeber, Ausbilder, Wirtschaftsförderer und Stifter.

Die folgenden Zahlen machen das deutlich:

Mitarbeiter,  
Geschäftsstellennetz  
und Förderung  
gemeinnütziger und  
kommunaler  
Themen

Personalaufwand (in Millionen Euro):	<b>51,4</b>
Beschäftigte insgesamt:	<b>798</b>
Anteil der Teilzeitbeschäftigten (in Prozent):	<b>27</b>
Auszubildende:	<b>61</b>
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (in Jahren):	<b>16</b>
Geschäftsstellen inkl. Hauptstellen:	<b>48</b>
Servicefilialen:	<b>13</b>
Geldausgabeautomaten:	<b>108</b>
Terminals (inkl. Geldausgabeautomaten) mit Überweisungsfunktion:	<b>116</b>
Stiftungskapital der Gemeinnützigen Stiftung der Taunus Sparkasse (in Millionen Euro):	<b>6,35</b>
Gezahlte Steuern (in Millionen Euro):	<b>11,56</b>

Stichtag 31.12.2013

Förderung  
der  
Vermögens-  
bildung

Sparkonten:	<b>64.798</b>
Termingeldkonten:	<b>238</b>
Konten für täglich fällige Gelder:	<b>185.144</b>
darunter:	
Geschäftsgirokonten:	<b>13.564</b>
Privatgirokonten:	<b>98.285</b>
Anzahl Konten gesamt:	<b>250.180</b>
Anzahl Kundendepots:	<b>30.223</b>
<b>Vermögensbildung</b> <i>(in Milliarden Euro):</i>	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden:	<b>3,16</b>
darin täglich fällig:	<b>2,53</b>
darin Spar-/Termineinlagen:	<b>0,63</b>
Kundenwertpapiergeschäft: Depotbestand <i>(in Milliarden Euro):</i>	<b>1,02</b>

Kreditbedarf  
in der  
Region

Forderungen an Kunden <i>(in Milliarden Euro):</i>	<b>3,30</b>
Darlehensauszahlungen <i>(in Millionen Euro):</i>	<b>798,45</b>
<b>Beratung von Existenzgründern</b>	
Finanziertes Volumen <i>(in Millionen Euro):</i>	<b>10,09</b>
Geplante Zahl von Arbeitsplätzen (Existenzgründer):	<b>148</b>
Vermittelte Förderkredite <i>(in Millionen Euro):</i>	<b>38,89</b>

Stichtag 31.12.2013

## Unsere Förderleistungen

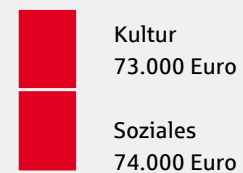
Zuwendungen an 674 Vereine und gemeinnützige Institutionen im und am Taunus: An jedem Arbeitstag des Jahres 2013 haben im Durchschnitt drei Projekte eine Förderung von uns erhalten.

Von diesem Engagement profitieren alle: Kunden, Mitarbeiter und die Bürger aus der Region. Auch das ist ein fester Bestandteil unserer Partnerschaft mit der Region.

Wie sich die Mittel verteilen, sehen Sie in den Grafiken:



**Spenden und Sponsoring**  
Gesamt: 1.034.000 Euro



**Ausgaben der Gemeinnützigen Stiftung**  
Gesamt: 147.000 Euro

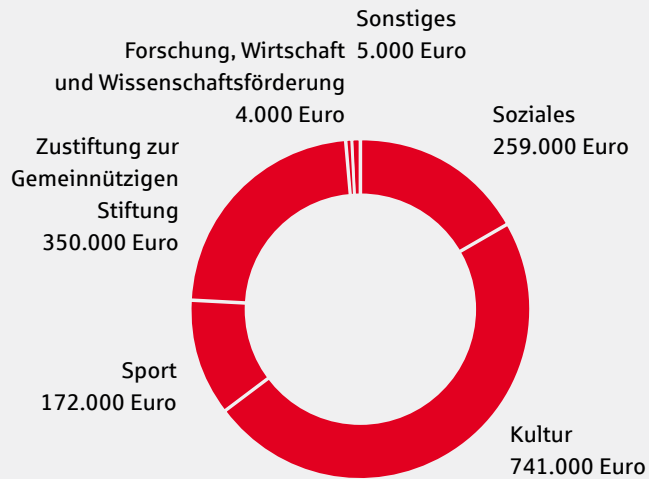


*Wer die Region liebt,  
fördert sie.*



Zustiftung zur  
Gemeinnützigen Stiftung  
350.000 Euro

**Zustiftung zur  
Gemeinnützigen Stiftung**  
Gesamt: 350.000 Euro



**Förderleistungen gesamt:**  
**1.181.000 Euro**  
Inklusive Zustiftung zur  
Gemeinnützigen Stiftung: 1.531.000 Euro



**268.000**

Euro  
Förderleistung für  
Soziales & Umwelt

*Gemeinsam für die Region*

**Soziales & Umwelt**



Die Kindertagesstätte Villa Kunterbunt in Neu-Anspach bietet Kindern Lebens- und Erfahrungsräume zum Lernen, Experimentieren und Ausprobieren. Mit ihren Erzieherinnen Christiane Dohrmann, Sonja Jalloul und Sonja Reuter-Timm machen sie sich hier auf den Weg in den Wald – doch bei Regen und Minusgraden brauchen die Kinder einen Rückzugsraum. Die Anschubfinanzierung dafür kam von uns.

## Gemeinsam für die Region: Soziales & Umwelt



Singend und hüpfend kommen sie den Waldweg entlang. Bleiben auch mal stehen, um an den Blüten zu schnuppern oder Fingerspiele zu spielen. Bei der Natur- und Waldgruppe der Kindertagesstätte Villa Kunterbunt wird schon der Weg zum Ziel. Immerhin 1,5 Kilometer laufen die Vier- bis Sechsjährigen zu ihrem Spielgelände im Wald.

**„Die Kinder in der Region liegen uns am Herzen.“**

Ein bisschen Nieselregen macht den Kleinen nichts aus. Dafür gibt es die passende Kleidung. *„Die Gruppe ist auch im Winter draußen. Doch wenn es wirklich sehr stark regnet oder sehr kalt wird, brauchen die Kinder einen Unterschlupf“*, sagt Leiterin Sonja Jalloul. Der alte, kleine Bauwagen war jedoch vollkommen verrottet. Ein neuer musste her, der auch groß genug ist für alle Kinder. Doch das ist teuer. *„Wir waren sehr froh, dass die Eltern sich so aktiv darum gekümmert haben, die Finanzierung zusammenzubekommen“*, so Jalloul.

Denn die Eltern gingen mit viel Engagement an das Spendensammeln – in den Familien, bei Unterneh-

men vor Ort und mit einem Basar. *„Dann hat die Zeitung über unsere Finanznot geschrieben. Und die Taunus Sparkasse hat gehandelt“*, berichtet Thomas Pauly, Vorsitzender des Fördervereins der Villa Kunterbunt. *„Mit ihrer Spende von 2.500 Euro hat uns die Taunus Sparkasse ein großes Stück weitergeholfen. Zumal sie zugleich noch andere Unternehmen zum Mitmachen motiviert hat.“*

Dank der tatkräftigen Unterstützung durch die Adam Hall GmbH, die Creditreform Bad Homburg, die Firma Schlapp Möbel und die Stadt Neu-Anspach landeten am Ende über 11.000 Euro im Spendentopf. Denn: Das Wohl der Region und besonders ihrer Kinder liegt uns am Herzen. Deshalb haben wir das Geld zur Verfügung gestellt und ausgewählte Kunden angesprochen. Die Idee dahinter: Wir von der Taunus Sparkasse gehen mit gutem Beispiel voran und weitere Förderer machen mit. *„Am Ende konnten wir uns sogar einen fast neuwertigen Wagen leisten und haben jetzt noch Geld für Ofen und Entlüftung“*, so Pauly. *„Damit hält der Bauwagen jetzt viele Winter durch.“*

A man with short grey hair, wearing a black hoodie with a graphic print and blue jeans, stands in front of a green corrugated metal wall. He is looking slightly to the left of the camera.

Die Kinder  
lieben  
diesen Freiraum.

**B**ewegung im Freien und an der frischen Luft: Viele Kinder bekommen davon zu wenig, denn Eltern fehlt oft einfach die Zeit dafür. Darum leisten Einrichtungen wie die Waldgruppe einen wertvollen Beitrag für die Region. Am Vormittag besuchen die „Flinken Füchse“ ihren Platz im Wald. Bei jedem Wetter. Auf stabilen Holzbänken, den sogenannten Waldsofas, wird erst einmal gemeinsam gefrühstückt. Danach ist Zeit zum Toben und Spielen.

„Die Kinder sind ausgeglichener, lernen aufeinander Rücksicht zu nehmen und entwickeln ihre Motorik schneller“, sagt Erzieherin Sonja Reuter-Timm. Das Spielen im Wald regt auch die Fantasie an. „So wie es bei uns früher war. Es gibt hier fast kein Spielzeug. Die Kinder spielen mit Ästen und Zweigen, sie klettern und bauen oder schauen sich auch mal Insekten genauer an.“ So erfahren die Kinder viel über die Natur und den Wechsel der Jahreszeiten. Manchmal ist das Wetter aber so schlecht, dass die Kleinen nicht mehr draußen bleiben können.

„Dann muss sich die Gruppe auch einmal in den Wagen zurückziehen können“, berichtet Patrick Kruse, Vater eines der „Waldkinder“ und Elternbeirat. Da spielen sie zum Beispiel Brettspiele, malen oder halten den Sitzkreis ab. „Die Möbel haben wir Eltern selbst eingebaut. Die dienen gleichzeitig zur Aufbewahrung der Utensilien und Werkzeuge. Auch gestrichen haben wir den Wagen selbst. Durch unsere Eigeninitiative konnten wir den Wagen noch mal verbessern.“

Die Eltern der Waldkinder, hier Elternbeirat Patrick Kruse, haben tatkräftig an der Realisierung des Projekts mitgewirkt.

## Gemeinsam für die Region: Soziales & Umwelt



2.000 Euro für das Deutsche Rote Kreuz in Kelkheim

## Für die Region helfen wir Leben retten

**F**ünzig bedürftige Menschen bzw. Einrichtungen erhalten ein kostenloses **Zeitungsubonnement**, Schulkinder üben Fahrrad fahren mit von uns **gespendeten Rädern**, die Besucher der **Sternwarte Hofheim** erleben die Wunder des Nachthimmels – und ein neues Beatmungsgerät für das **DRK** rettet ebenso Leben wie die Rettungsschwimmer der **DLRG**.

Unser Engagement für soziale Belange und für die Umwelt trägt dazu bei, dies und vieles andere möglich zu machen. Für die Menschen in der Region ist dieses Engagement tagtäglich erlebbar. So schätzen uns unsere Kunden.



5.000 Euro für die Sternwarte Hofheim



1.000 Euro an den Ortsverband der DLRG Friedrichsdorf



50 Flachbildschirme für die Tschernobyl-Hilfe

# 22.000

neue Bäume  
in der Region



Auch im Usinger Land wurde gepflanzt.

**Engagement heißt: kräftig anpacken.** Zum Beispiel, indem wir für jeden neuen Kunden einen **Baum pflanzen**. 22.000 Bäume sind so binnen drei Jahren schon zusammengekommen.

**Engagement heißt: gezielt helfen.** Zum Beispiel, wenn nach dem Taifun Haiyan auf den Philippinen die Familie und die Freunde einer Mitarbeiterin betroffen sind. Mit einer **Sofortspende von 5.000 Euro** und einem Spendenaufruf an Mitarbeiter und Kunden helfen wir, die Not zu lindern.

**Engagement heißt: bewusst handeln.** Zum Beispiel, indem wir **auf aufwändige Weihnachtskarten verzichten** und stattdessen 20.000 Euro an gemeinnützige Institutionen spenden – und das schon seit vielen Jahren.

**Engagement heißt: Grenzen überschreiten.** Wir haben rund 50 Flachbildschirme verschenkt, die über den gemeinnützigen Verein **Sonnenschein – Tschernobyl-Hilfe aus Hochheim e. V.** gestiftet wurden.



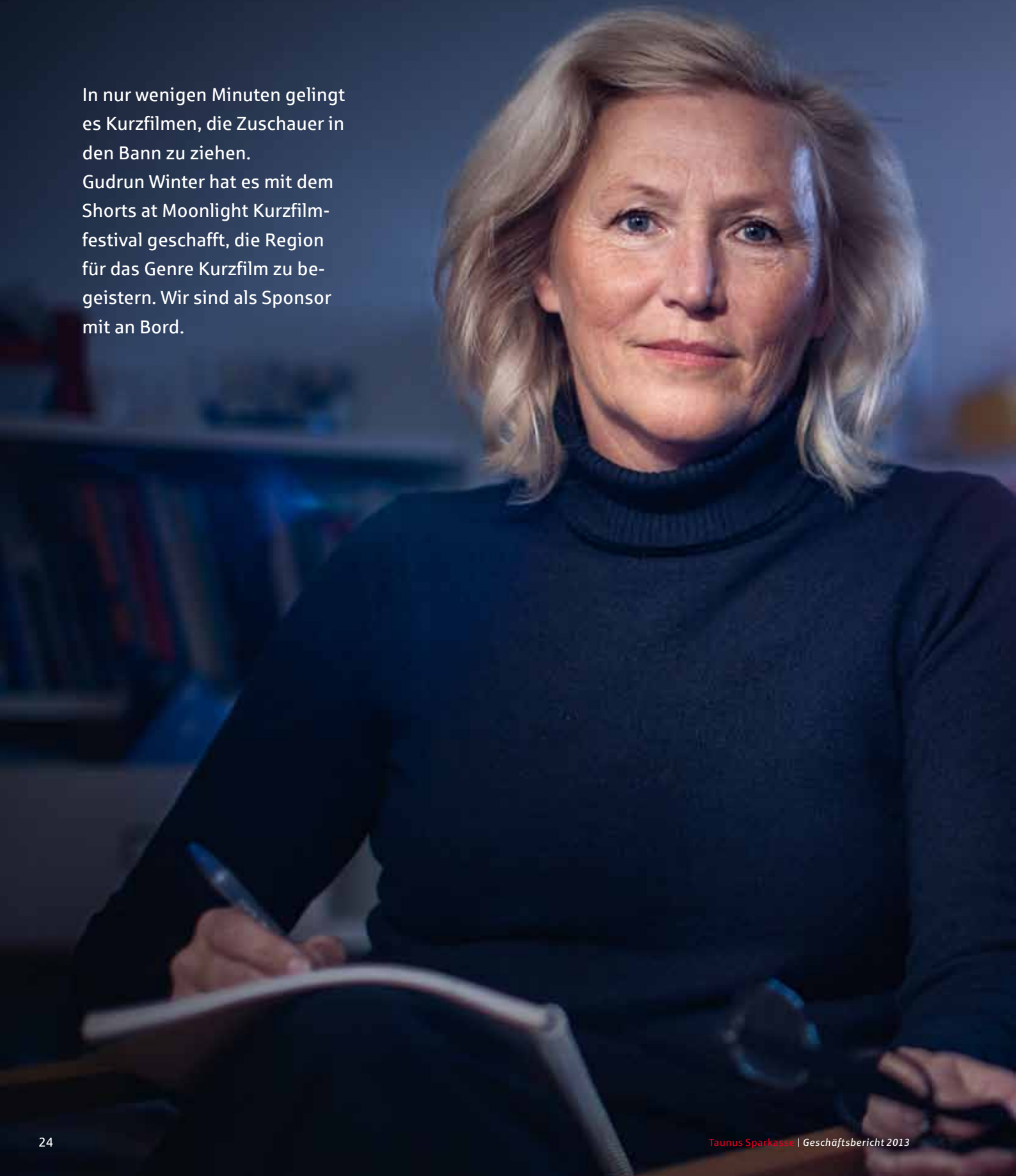
Kostenloses Zeitungsabonnement  
auch für das Pflegeheim  
„Haus Dammwald“ in Friedrichsdorf



Neue Fahrräder für  
Schwalbacher Grundschulen

In nur wenigen Minuten gelingt es Kurzfilmen, die Zuschauer in den Bann zu ziehen.

Gudrun Winter hat es mit dem Shorts at Moonlight Kurzfilmfestival geschafft, die Region für das Genre Kurzfilm zu begeistern. Wir sind als Sponsor mit an Bord.





**913.000**

Euro  
Förderleistung für  
Projekte aus  
Kultur & Sport

*Gemeinsam für die Region*  
**Kultur & Sport**

## Gemeinsam für die Region: Kultur & Sport



**Die Menschen der Region für Kurzfilme begeistern:** Diese Idee stand am Anfang des „Shorts at Moonlight Kurzfilmfestivals. 700 Besucher zog das Festival im Startjahr 2003 an – heute sind es rund 12.000 Besucher. Längst haben sich neben Hofheim auch Höchst und Mainz als Veranstaltungsorte etabliert. Ob Komödie, Dokumentation, Animation oder Mini-Spielfilm: Die aus 1.000 Einsendungen ausgewählten Beiträge sind mit Fingerspitzengefühl zusammengestellt und machen jeden Abend zu einem besonderen Erlebnis für ganz unterschiedliche Menschen jeden Alters.

*„Heute sind wir das größte Open-Air-Kurzfilmfestival in Deutschland. Wir könnten das größte Kurzfilmfestival Deutschlands werden“,* sagt die Initiatorin Gudrun Winter heute.

Jeden Abend wählt das Publikum seine Lieblingsfilme aus. *„Wenn wir abends im Team zusammensitzen, lesen wir uns gern die Kommentare aus den Stimmzetteln vor“,* sagt Gudrun Winter. *„Das ist der schönste Ansporn für uns.“* Die Menschen aus der Region beweisen dabei guten Geschmack: Mancher der Preisträger hat inzwischen sogar einen Oscar für seinen Kurzfilm bekommen.

**„Eines Tages sind wir vielleicht das größte Kurzfilmfestival in Deutschland.“**



**Wir prämiieren regionale Filmemacher.** Die Region hat aber nicht nur begeisterte Fans. Sie steckt auch voller begabter Filmemacher. Unter der Rubrik „Wir von hier“ werden die regionalen Beiträge an einem eigenen Abend gezeigt. Wir stiften ein Preisgeld von 1.000 Euro für den besten Filmemacher in der Region und unterstützen ihn so bei seinem nächsten Projekt.

Auch für Filmfans lohnt es sich übrigens, Kunde bei uns zu sein: Denn für unsere Kunden übernehmen wir die Hälfte des Eintrittsgeldes für die Festivalabende.

A close-up portrait of Gudrun Winter, an older woman with short, wavy white hair and bright blue eyes. She is smiling warmly at the camera. She is wearing a dark blue, high-necked turtleneck sweater. The background is a soft, out-of-focus light color.

„Bitte ändern Sie nichts an dem Festival!“

Eigentlich war sie der Schauspielerei verschrieben. Worauf es beim Film ankommt, wollte Gudrun Winter nur so „nebenher“ lernen. Dass aus ihrem Interesse einmal ein ganzes Festival würde, hätte sie damals nicht geglaubt.

Rückblende: Mit ihrem ersten eigenen Kurzfilm „Quitt“ wurde Gudrun Winter zu renommierten internationalen Festivals eingeladen, darunter Moskau und Los Angeles. Besonders die lebensfrohe Freiluftatmosphäre von Grenoble hatte ihr es angetan. Doch was in vielen Ländern herzlich bis glamourös präsentiert wurde, fiel in Frankfurt eher lieblos aus. „Das geht auch anders“, entschied sie – und veranstaltete kaum ein halbes Jahr später das erste Kurzfilmfestival in ihrer Heimatstadt Hofheim.

Der Jahrhundertssummer des Jahres 2003 bescherte Gudrun Winter und dem frisch gegründeten Verein Shorts at Moonlight Kurzfilmfestival e. V. ein Traumwetter für ihr Vorhaben. Die Stadt Hofheim stellte das Alte Wasserschloss als Veranstaltungsort zur Verfügung. Hofheimer Geschäfte dekorierten ihre Schaufenster mit Filmrequisiten, um für das Festival zu werben. Viel Unterstützung also von Anfang an, viel positive Resonanz – und ein unermüdliches Engagement. Ein besonderer Moment war es, als ihr dafür im letzten Jahr der Hessische Verdienstorden am Bande von Staatsminister Axel Wintermeyer verliehen wurde. Darauf ist sie stolz. Doch noch mehr hat sie sich über das vielleicht größte Kompliment in den mehr als zehn Jahren gefreut: „Ein Besucher schrieb uns einmal: ‚Bitte ändern Sie nichts!‘ Was könnte ein schöneres Lob sein?“, sagt sie.

## Gemeinsam für die Region: Kultur & Sport



Ein Flashmob leitet den Bad Homburger Sommer ein.

## Für die Region gehen wir Hand in Hand voran

**W**er in Oberursel über den Chopin-Platz geht, dem leuchtet eine Skulptur aus weißem Carrara-Marmor entgegen: Geschaffen von dem russischen Künstler Nicolai Karlychanow, stellt sie die Hände des Pianisten und Komponisten Fryderyk Chopin dar. Wir haben mit unserer Förderung dazu beigetragen, dass dieses Werk entstehen konnte. Genauso wie wir

von Anfang an die Idee eines Flashmobs auf dem Bad Homburger Kurhausplatz unterstützt haben. Impulse geben, Anschubfinanzierung leisten, Hand in Hand mit anderen engagierten Menschen und Institutionen wertvolle Projekte ermöglichen: Damit tragen wir dazu bei, dass unsere Region so lebens- und liebenswert ist. Auch darum lohnt es sich, Kunde von uns zu sein.



17.000 Euro für den Schinderhannespfad



Kulturloge Hochtaunus: freier Eintritt für Menschen mit wenig Geld

# 674

geförderte Vereine  
und Projekte



8.500 Euro für das neue Elefantenhaus des Opel-Zoos

**Engagement heißt: große Auftritte ermöglichen.**

Zum Beispiel durch die Förderung der **Kronberg Academy**, der **Kleinen Oper Bad Homburg**, der **Kulturloge Hochtaunus** oder des Neubaus des Elefantenhauses im **Opel-Zoo**.

**Engagement heißt: Volltreffer landen.** Zum Beispiel, indem wir als Sponsor des **Offensiv-Cups** in Krieffel dazu beitragen, dass tausende Fußballfans packenden Sport erleben können. Und zugleich viele Menschen in der Region davon profitieren, denn der Erlös kommt der **Stiftung Leberecht** zugute.



Offensiv-Cup  
zugunsten der  
Stiftung  
Leberecht

**Engagement heißt: Wege schaffen.** Zum Beispiel für das kreisübergreifende Projekt **Schinderhannespfad**, mit dem Wanderer und Spaziergänger den Taunus noch besser entdecken können.

**Engagement heißt: Menschen überraschen.** Zum Beispiel, indem auf dem Kurhausplatz in Bad Homburg plötzlich ein Orchester spielt, Tänzer und Sänger auftreten – und das überraschte Publikum mit einem **Flashmob** begeistern.



Anschubfinanzierung für die  
Chopin-Skulptur in Oberursel

Innovative  
**Impulse**  
setzen

*Gemeinsam für die Region*

**von Anfang an dabei**



Vom Garagentüftler zum erfolgreichen Unternehmer:  
Auch solche Geschichten schreibt unsere Region.  
Schön, wenn wir mit einem kleinen Anstoß dazu bei-  
tragen konnten.



## Gemeinsam für die Region: von Anfang an dabei



Hollants. „Wir haben gelesen, dass bei Liegefahrrädern viel höhere Geschwindigkeiten möglich sind. Das hat uns fasziniert.“ Die ersten Versuche starteten sie in der Garage der Eltern. Was dabei herauskam, waren ein voll verkleidetes Kabinendreirad und der Bundessieg beim Wettbewerb Jutec des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI).

30 Mitarbeiter arbeiten in der großzügigen, hellen Halle in Kriftel und bauen rund 1.700 Fahrräder im Jahr fachmännisch von Hand zusammen. Nicht irgendwelche Fahrräder, sondern Liegeräder und Liegedreiräder, sogenannte Trikes. Bei HP Velotechnik ist jedes Rad ein Unikat und wird individuell nach den Wünschen des Käufers gebaut. Dafür gibt es auf der Internetseite einen Konfigurator, über den sich die Kunden ihr Fahrrad zusammenstellen: Zum Beispiel Rahmen, Schaltung, Sitz, Bremsen, Reifen, Gepäckträger, Licht und vieles mehr.

Das ist heute – doch der Anfang sah ganz anders aus. Vor gut 20 Jahren sahen sich Paul Hollants und Daniel Pulvermüller nicht als zukünftige Unternehmer, sondern sie haben sich als Schüler mit Zeitungsauslagen ihr Taschengeld aufge bessert. Nebenbei überlegten sie, wie sich das am bequemsten erledigen lässt. Und schon spukte ihnen die Idee vom Fahrrad mit Regenverkleidung im Kopf herum. „Erstmal wollten wir nur das perfekte Rad für uns selbst bauen“, sagt Paul

„Gründer unterstützen:  
Das ist aktive  
Wirtschaftsförderung.“

Doch um so ein hochwertiges Fahrrad zu bauen, brauchten die Jungentwickler gutes Material und Werkzeug. Darum klopfen sie bei uns an und fragten nach Unterstützung für ihr Projekt. Die Idee, mit dieser speziellen Art Fahrrad auch eine Antwort auf Fragen des Individualverkehrs der Zukunft anzubieten, hat uns imponiert. So sehr, dass wir die beiden Tüftler mit damals 5.000 D-Mark bei der Realisierung ihres Wettbewerbsbeitrages unterstützt haben. So kommt es, dass auf dem Siegermodell unser Taunus-Sparkassen-Logo prangte.

**Gründer unterstützen und begleiten:** Von unserem damaligen Engagement profitieren heute die 30 Mitarbeiter bei HP Velotechnik. Zudem hat das Unternehmen bereits über 20 Zweiradmechaniker ausgebildet. Auch heute sehen wir die Gründerfinanzierung als eine unserer Kernaufgaben an. 2013 beispielsweise haben wir eine Reihe von Existenzgründern finanziert, bei denen perspektivisch rund 150 neue Arbeitsplätze entstehen können. Das ist gut für die Unternehmer und wichtig für die Region.



„Bis heute fühlen wir uns von der Taunus Sparkasse sehr gut betreut ...“

Die beiden Gründer und Geschäftsführer Paul Hollants (rechts) und Daniel Pulvermüller (links) haben mit dem Gründerkapital eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte geschrieben.

„Der erste Käufer war unser Lehrer“, erinnert sich Paul Hollants an die Anfänge der Firma. Anfang der 90er-Jahre manchmal noch belächelt, sind Liegefahrräder heute längst etabliert. Die beiden Firmengründer sind von Bastlern zu geschätzten Ansprechpartnern von Verbänden geworden – und haben alle fünf Jahre ein größeres Fertigungsgebäude gebraucht, um der Nachfrage gerecht zu werden.

„Wir sind gern hier am Standort Kriftel“, so Hollants. „Das geht aber nur, weil wir echte Premiumprodukte herstellen.“ Gern bietet das Unternehmen jungen Leuten einen Einblick in die Arbeit. Praktikanten von Schulen aus der Region oder von anderen Bildungsträgern sind willkommen. „Das strahlt auch positiv ins Team aus“, freut sich Hollants: „Manchmal wird daraus sogar eine echte Anstellung.“ Gerade im letzten Jahr hat das Unternehmen aus einem Praktikum einen taubstummen Mitarbeiter übernommen.

Am Tag der offenen Tür Ende Juni können sich auch Bewohner aus der Region ein Bild von der innovativen Fahrradtechnik machen und das Fahrgefühl einmal selbst ausprobieren.

„Bis heute fühlen wir uns von der Taunus Sparkasse sehr gut betreut – auch bei komplexen Anliegen, wie beispielsweise der Finanzierung der neuen Gewerbeimmobilie. Da nimmt man sich Zeit, den Betrieb anzuschauen und zu verstehen. Die sehen auch die Menschen hinter den Zahlen“, sagt Hollants.

## Gemeinsam für die Region: von Anfang an dabei



Sebastian Koch

Poesie- & Literaturfestival:  
Hauptförderer der  
acht Veranstaltungstage mit  
12 herausragenden  
Schauspielern

## Für die Region haben wir immer ein offenes Ohr

**G**enau hinhören, wenn sich eine Idee entwickelt: Das tun wir bei vielen Initiativen und Projekten, die unsere Region voranbringen und sie noch lebenswerter machen.

Zum ersten Mal haben wir das **Kurzfilmfestival Shorts at Moonlight** in Hofheim unterstützt, das mittlerweile 12.000 Menschen für Kurzfilme begeistert und unvergessliche Erlebnisse für jede Altersklasse bereithält.

Beim Bad Homburger **Poesie- & Literaturfestival** sind wir Hauptsponsor und Förderer der ersten Stunde. Davon profitierte jeder, der 2013 an den acht Veranstaltungstagen einer der vielen Lesungen lauschte. Genauso engagiert sind wir von Anfang an bei der Wahl zu den **Sportlern des Jahres** dabei. Auch darum lohnt es sich, Kunde bei uns zu sein.



Zum ersten Mal unterstützt:  
das Kurzfilmfestival  
Shorts at Moonlight in  
Hofheim



Ein Klassiker in Höchst:  
Barock am Main

@ Mark Reuß

# Innovative Impulse setzen



Sponsor der ersten Stunde: auch beim ShowSpielhaus in Hofheim

**Engagement heißt: vorangehen.** Apfel-, Birnen-, Pflaumen- und Mirabellenbäume für den **Herrschaftlichen Obstgarten in Bad Homburg**: Als „Anschubfinanzierer“ haben wir die Pflanzung von Bäumen finanziert, um möglichst viele Nachahmer zu finden.

**Engagement heißt: Perspektiven eröffnen.** Zum Beispiel mit der Nacht der Ausbildung, bei der wir junge Menschen für eine Ausbildung zum Bankkaufmann begeistern. Sie erhalten wertvolle Tipps von uns, zum Beispiel durch Bewerbertrainings und Informationen über Stil und Etikette im Beruf, gepaart mit exklusivem Eventcharakter.

**Engagement heißt: früh anfangen.** Zum Beispiel als Sponsorpartner der ersten Stunde beim **Show-Spielhaus in Hofheim**, das seit 2011 das Kulturleben der Region bereichert. Oder von Beginn an mit der Unterstützung der **Kleinen Oper Bad Homburg**, die mit viel Engagement ein facettenreiches Programm auf die Bühne bringt, sowie mit der langjährigen Förderung des Festivals **Barock am Main**, das traditionelles Volkstheater mit Esprit und hessischem Charme zeitgemäß macht.



Trainer des Jahres wurde Michael Deuerling




Neue Bäume für den Herrschaftlichen Obstgarten



Unbezahlbare  
**Werte**  
schaffen

*Gemeinsam für die Region*

# Stiftungen und Ehrenamt



Seine Adler schweben  
durch die ganze Region:  
In seinem Atelier im Wald  
arbeitet der Bildhauer  
Hendoc an seinen  
Skulpturen aus Holz.  
Wir sind die Sparkasse an  
seiner Seite.



## Gemeinsam für die Region: Stiftungen & Ehrenamt



In Dornholzhausen erinnert die Skulptur Dornenholz aus einer 200 Jahre alten Eiche an die Gründung des Dorfes. In Bad Homburg erhielten die Sportler des Jahres 2013 eine Trophäe aus Bronze. Vor der Königsteiner Villa Andreae steht eine riesige Figurengruppe und vor der Oberurseler Feldbergschule ein 3-D-Graffiti. Alle diese Kunstwerke haben eines gemeinsam: Sie sind geschaffen von Hendoc; diesen Kurznamen verwendet der Bildhauer Hendrik Docken.



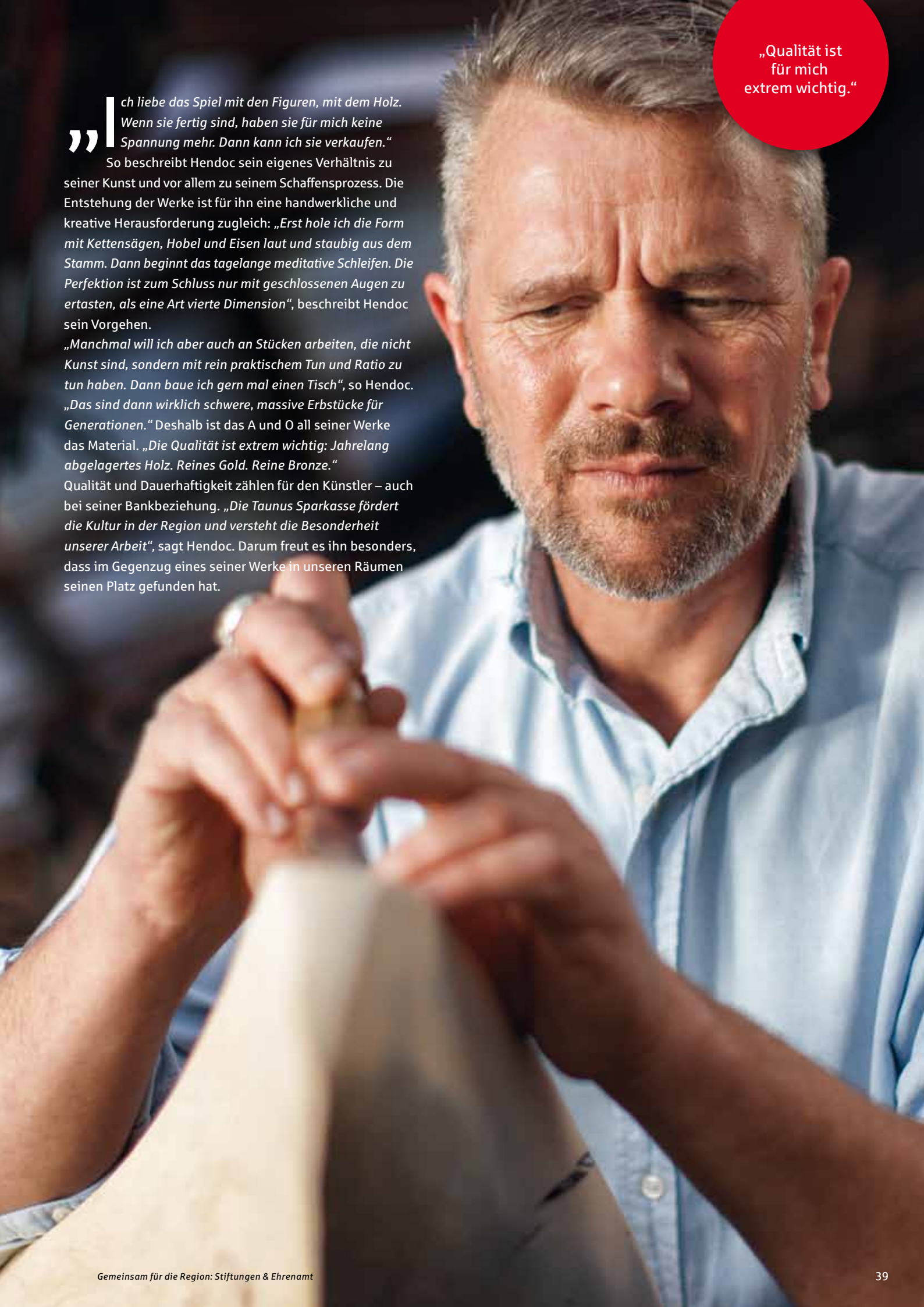
**Seine Kunstwerke sind in der Region präsent.**

Der Künstler hat die alte Waldgaststätte „Zur Heidetränke“ unterhalb des Feldbergs zu seiner Wohnwerkstatt gemacht – und er liebt die Arbeit mit dem Naturmaterial. Sein Freiluftatelier ist dabei ein Spiegel seines kreativen Schaffens. Hier arbeitet er auch bei Minustemperaturen.

Dabei erdenkt Hendoc stets neue Projekte oder entwickelt seine Figuren weiter. Immer wieder findet sich in seinen Skulpturen das Symbol des Adlers, von ihm sanfter, als eine an einen Engel erinnernde Form interpretiert. Viele dieser Skulpturen, meist in Bronze gegossen, kann man auch vor Privathäusern in der Umgebung sehen. „*Mein Donnervogel ist hier sehr beliebt*“, so Hendoc.

Mit seiner Skulptur für das Urnenbegräbnisfeld „Wald des Lichts“ hat er ein zentrales Element der Erinnerung auf dem Bad Homburger Waldfriedhof geschaffen. Die Skulptur stellt eine Flamme dar und das aufgetragene Blattgold reflektiert das warme Sonnenlicht in den Wald. Aktuell arbeitet er an seinen feingliedrigen Skulpturen „Yoga-Frauen“ die weibliche Ästhetik aus dem Holz heraus.

So bereichert der Künstler die Region in vielfältiger Weise – auch über die rein künstlerische Arbeit hinaus. Zum Beispiel hat er mit meist jugendlichen Sprayern Graffiti-Schriftzüge in Holz dreidimensional dargestellt. Dafür erhielt Hendoc im Jahr 2004 den Förderpreis Kriminalprävention. Auch dieses leidenschaftliche Engagement für die Menschen in der Region verbindet den Künstler mit uns.



„Qualität ist für mich extrem wichtig.“

„Ich liebe das Spiel mit den Figuren, mit dem Holz. Wenn sie fertig sind, haben sie für mich keine Spannung mehr. Dann kann ich sie verkaufen.“

So beschreibt Hendoc sein eigenes Verhältnis zu seiner Kunst und vor allem zu seinem Schaffensprozess. Die Entstehung der Werke ist für ihn eine handwerkliche und kreative Herausforderung zugleich: „Erst hole ich die Form mit Kettensägen, Hobel und Eisen laut und staubig aus dem Stamm. Dann beginnt das tagelange meditative Schleifen. Die Perfektion ist zum Schluss nur mit geschlossenen Augen zu ertasten, als eine Art vierte Dimension“, beschreibt Hendoc sein Vorgehen.

„Manchmal will ich aber auch an Stücken arbeiten, die nicht Kunst sind, sondern mit rein praktischem Tun und Ratio zu tun haben. Dann baue ich gern mal einen Tisch“, so Hendoc. „Das sind dann wirklich schwere, massive Erbstücke für Generationen.“ Deshalb ist das A und O all seiner Werke das Material. „Die Qualität ist extrem wichtig: Jahrelang abgelagertes Holz. Reines Gold. Reine Bronze.“

Qualität und Dauerhaftigkeit zählen für den Künstler – auch bei seiner Bankbeziehung. „Die Taunus Sparkasse fördert die Kultur in der Region und versteht die Besonderheit unserer Arbeit“, sagt Hendoc. Darum freut es ihn besonders, dass im Gegenzug eines seiner Werke in unseren Räumen seinen Platz gefunden hat.

## Gemeinsam für die Region: Stiftungen & Ehrenamt



## Für die Region stiften wir gemeinsam etwas an

**E**twas für die Bürger und die Region tun: Diese Idee verbindet uns mit vielen Menschen und Unternehmen. Ganz praktisch zeigt sich das bei unserer Stiftergemeinschaft. Sie vereint mittlerweile 15 Bürgerstiftungen in fünf Kommunen unter ihrem Dach, darunter die 2013 neu gegründete **Bürgerstiftung Schmitten**.

Ehrenamtliches Engagement fördert auch unser **Bürgerpreis**. Sein Motto 2013: „Engagiert vor Ort: mitreden, mitmachen, mitgestalten!“ Die Auszeichnung ging an sechs besonders aktive Bürger – für einen Einsatz, der im wahrsten Sinne des Wortes unbezahlbar ist. Denn ohne die unzähligen freiwillig geleisteten Stunden wäre unsere Region ein gutes Stück ärmer.

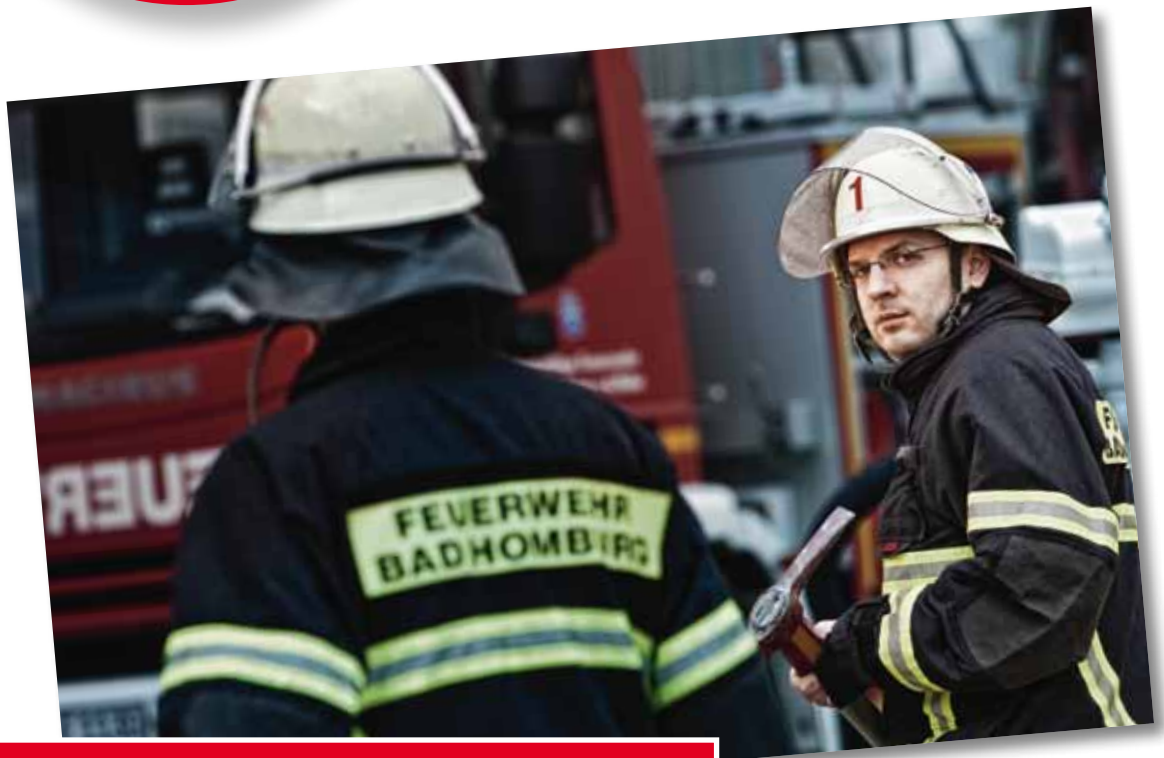


2.500 Euro Spende  
für die neue  
Bürgerstiftung Schmitten



Bürgerpreis: 5.000 Euro für  
besonders engagierte Menschen

Unbezahlbare  
**Werte**  
schaffen



Wir unterstützen ehrenamtlich engagierte Mitarbeiter.



2.000 Euro Spende  
für die Betroffenen  
der Steinbacher  
Brandkatastrophe

**Engagement heißt: Zeit schenken.** Zum Beispiel unseren ehrenamtlich engagierten Mitarbeitern, die einen Extra-Urlaubstag und eine 250-Euro-Spende für ihren Verein bekommen.

**Engagement heißt: unbürokratisch helfen.** Zum Beispiel nach dem schrecklichen Brand in Steinbach im Februar 2013, durch den mitten im Winter vier Familien obdachlos wurden. Gemeinsam mit der Stiftung **Bürger helfen Bürgern** halfen wir dabei, dass die Betroffenen sofort Kleidung und Möbel kaufen konnten.

**Engagement heißt: spontan anpacken.** Auch aus dem Hochtaunuskreis und dem Main-Taunus-Kreis haben viele Menschen 2013 spontan in den Hochwasserregionen geholfen. Darum haben wir gerne genauso spontan den Sonderpreis **Hochwasser-Helfer** des Deutschen Bürgerpreises 2013 unterstützt.



Š I

Bei einem Schulprojekt lernten die Kinder der Klasse 4b der Grundschule Niederreifenberg das Zeitungslesen – und nebenbei vieles über Geld.

**1.300**

Kinder waren  
beim Weltspartag

*Gemeinsam für die Region*

**verantwortungsbewusst handeln**

## Gemeinsam für die Region: verantwortungsbewusst handeln



**Einen Haufen Geld zählen**, im Tresorraum einen echten Schatz suchen, lustige Figuren basteln oder einen Film schauen: So macht es Spaß, mehr über das Sparen zu erfahren. Am Weltspartag steht die spielerische Vermittlung von Wissen zum Thema Geld im Mittelpunkt – im letzten Jahr ganz besonders für die Klasse 4b der Grundschule Niederreifenberg.

Denn die Schülerinnen und Schüler waren als Nachwuchsreporter für das Zeitungsprojekt ZING – Zeitung in der Grundschule unterwegs. Ihr


Thema: Wofür geben Kinder ihr Geld aus? Zur Vorbereitung hatten die Kinder schon einige Wochen lang regelmäßig die Taunus Zeitung gelesen und darüber im Unterricht gesprochen. Was lag also näher, als den Weltspartag am 30. Oktober für die Recherche zu nutzen? In der Filiale der Taunus Sparkasse in Königstein gingen die jungen Zeitungsmacher dem Thema Geld auf den Grund.

Nach den spannenden Aktivitäten wie der kleinen Schatzsuche standen in der Filiale in Niederreifenberg Marktbereichsleiterin Martina Zywietz, Regionalfilialleiter Oliver Grundl und Pressesprecher Lars Dieckmann Rede und Antwort. Den jungen Menschen den Sinn des Sparens zu vermitteln und sie für den bewussten Umgang mit Geld zu sensibilisieren: Das haben wir uns zur Aufgabe gemacht. So waren im Jahr 2013 rund 1.300 Kinder bei den Aktionen zum Weltspartag in unseren Filialen. „Auch Schulklassen wie die 4b besuchen uns gern, wenn es zum Unterrichtsthema passt“, sagt Marc-André Buchmann von der Königsteiner Filiale. Für ihn ist es immer wieder schön zu beobachten, wie viel Spaß Kindern das Sparen macht. „Wenn sie ihr Sparschwein dann zur Bank bringen, ist es ein toller Effekt, wenn da plötzlich eine ansehnliche Summe rauskommt.“

**„Sparen kann Kindern viel Spaß machen.“**

Vom Knax-Club für die Kleinsten bis zum School's-Out-Wettbewerb für Abiturienten greift unser Programm.

Für Jugendliche an weiterführenden Schulen gibt es außerdem einen Schulservice. Lehrer erhalten hochwertiges Unterrichtsmaterial, um mit ihrer Klasse den kompetenten Umgang mit Geld und Finanzdienstleistungen zu üben. Außerdem helfen die Arbeitsblätter und Folien den Schülern, das Wirtschaftsgeschehen besser zu verstehen. Das Thema Sparen hört eben beim Weltspartag nicht auf.

A close-up portrait of a woman with short, wavy brown hair and blue eyes, smiling warmly. She is wearing a purple top. The background is softly blurred.

„Nähe zum  
Thema Geld zu  
entwickeln  
ist wichtig.“

**S**paren lernen und sich frühzeitig mit dem Thema „Geld“ beschäftigen: Ist das für Kinder überhaupt wichtig?

Die Antwort ist ein eindeutiges „Ja“. Denn viele Jugendliche starten schon mit Schulden ins Leben, wie Zahlen der Creditreform zeigen. 213.000 unter 20-jährige waren im letzten Jahr sogar überschuldet – hatten also mehr Geld für Handys & Co. ausgegeben, als sie zurückzahlen können.

*„Mir liegt es am Herzen, dass Kinder einen guten Start in ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben haben. Da gehört der vernünftige Umgang mit Geld genauso dazu wie eine solide schulische Ausbildung oder Gesundheitsbewusstsein“,* sagt Anne Kempff. Die Deutschlehrerin der Klasse 4b der Grundschule Niederreifenberg schildert, wie der Besuch in der Taunus Sparkasse bei den Schülerinnen und Schülern ankam: *„Den Kindern hat es besonders gut gefallen, dass ihre Fragen ganz ernsthaft beantwortet wurden. Sie haben viel Nähe zum Thema Geld entwickelt und einen tiefen Einblick in den Bankbetrieb bekommen.“* Sie bombardierten die Finanzprofis mit Fragen wie „Seit wann gibt es den Weltspartag“ bis hin zu persönlichen Fragen: „Haben Sie denn als Kind auch gespart?“

Nach den Interviews hat die ganze Klasse ihren Artikel geschrieben, der dann auch in der Taunus Zeitung abgedruckt wurde. Positiver Nebeneffekt: *„Wir sparen jetzt viel mehr“,* sagen Pauline und Elise, die ihr neues rotes Sparschwein seit dem Besuch kräftig füttern.

## Gemeinsam für die Region: verantwortungsbewusst handeln



Orientierung für den Beruf geben:  
Wir machen mit.

## Für junge Menschen räumt unser Vorstandsvorsitzender auch mal seinen Schreibtisch

**F**ür die 15-jährige Sivapriya Sivasothy aus Frankfurt hat der Vorstandsvorsitzende Oliver Klink für einen Tag seinen Schreibtisch geräumt: im Rahmen des hessenweiten Berufsorientierungsprojekts „Schüler als Bosse“. Denn Verantwortung übernehmen für die Region heißt: Für alle Menschen etwas tun – gerade auch für Schüler und junge Menschen.



Ausgezeichnet für unsere  
exzellente Ausbildung

Dazu gehört auch, dass 2013 **28 Auszubildende** bei uns starteten, zwei davon nehmen an einem ausbildungsintegrierten Studium teil. Eine besondere Belohnung für unsere jungen Kollegen ist die „Azubi-Filiale“. In diesem Projekt haben sechs Auszubildende eine Woche lang die Filiale in Usingen eigenständig gemanagt.

Für unsere Ausbildung wurden wir von der Industrie- und Handelskammer (IHK) mit dem Titel „Exzellenter Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichnet. Damit zählen wir zu den besten acht der insgesamt 3.500 Ausbildungsbetriebe der IHK Frankfurt.



Azubis übernehmen  
für eine Woche  
die Filiale Usingen.

# 798

Arbeitsplätze  
in der Region



Wir sind einer der größten Ausbilder der Region.

**Engagement heißt: schon klein anfangen.** Zum Beispiel mit dem **Knax-Fest** in unseren Räumen in Bad Homburg – mit Zauberclown, Stelzenläufer, Kinderolympiade, kreativem Bastelangebot und der Kasperl-Kompanie. Oder mit dem **Weltspartag** in unseren Filialen, an dem viele Kinder den Spaß am Sparen entdecken konnten.

**Engagement heißt: nah dran sein.** Zum Beispiel, indem wir gezielt in unsere Filialen vor Ihrer Haustür investieren. So wie in die neue **Filiale Bad Soden**, deren Räume wir modern und kundengerecht gestaltet haben.



Strahlende Kinder beim  
Knax-Fest in Bad Homburg

**Engagement heißt: Präventionsarbeit leisten.** Indem wir den Schülerinnen und Schülern wirtschaftliche und finanzielle Themen vermitteln. Das tun wir mit unserem **Schulservice** praxisnah und aus erster Hand. Auch damit das Girokonto nicht zur Schuldenfalle wird.

**Engagement heißt: Kreativität belohnen.** Zum Beispiel den eindrucksvollen Filmbeitrag des Abschlussjahrgangs der Gesamtschule am Rosenberg aus Hofheim. Bei unserer „School's out Challenge“ gab es 3.000 Euro dafür.



3.000 Euro für die  
Gewinner des School's-out-  
Wettbewerbs

# Jahresabschluss

## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2013, Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2012 TEUR
<b>01. Barreserve</b>					
a) Kassenbestand			20.008.653,21		21.503
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank			34.403.532,40		30.813
				54.412.185,61	52.315
<b>02. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind</b>					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			-,--		-
b) Wechsel			-,--		-
				-,--	-
<b>03. Forderungen an Kreditinstitute</b>					
a) täglich fällig			25.100.684,99		59.061
b) andere Forderungen			111.559.002,16		122.426
				136.659.687,15	181.487
<b>04. Forderungen an Kunden</b>				3.304.412.902,94	3.134.454
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	1.767.047.889,67				(1.660.862)
Kommunalkredite	349.379.325,14				(317.543)
<b>05. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten			-,--		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-,--				(-)
ab) von anderen Emittenten			-,--		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-,--				(-)
				-,--	-
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		25.083.645,89			20.384
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	25.083.645,89				(20.384)
bb) von anderen Emittenten		371.492.319,42			360.404
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	334.819.626,91				(335.170)
			396.575.965,31		380.788
c) eigene Schuldverschreibungen			901.968,00		-
Nennbetrag	920.000,00				(-)
				397.477.933,31	380.788
<b>06. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				243.677.944,15	237.303
<b>06a. Handelsbestand</b>				-,--	-
<b>07. Beteiligungen</b>				39.061.057,24	42.895
darunter:					
an Kreditinstituten	-,--				(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	2.581.644,58				(2.582)
<b>08. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				195.400,00	195
darunter:					
an Kreditinstituten	-,--				(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-,--				(-)
<b>09. Treuhandvermögen</b>				4.652.587,79	4.118
darunter: Treuhandkredite	4.652.587,79				(4.118)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>				-,--	-
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>					
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			-,--		-
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			142.881,79		128
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-,--		-
d) geleistete Anzahlungen			-,--		-
				142.881,79	128
<b>12. Sachanlagen</b>				70.291.393,29	64.678
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				13.984.021,81	17.166
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				2.191.711,50	2.274
<b>15. Aktive latente Steuern</b>				25.716.679,85	24.252
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>4.292.876.386,43</b>	<b>4.142.053</b>

**Jahresbilanz zum 31. Dezember 2013, Passivseite**

	EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2012 TEUR
<b>01. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig			33.243.022,76		35.786
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			641.328.083,22	674.571.105,98	728.723
					764.508
<b>02. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		363.443.070,01			371.652
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		13.884.093,82			17.864
			377.327.163,83		389.517
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	2.531.775.741,36				2.170.602
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	245.937.923,70				395.584
		2.777.713.665,06		3.155.040.828,89	2.566.187
					2.955.703
<b>03. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen			75.167.590,43		62.282
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			--		-
darunter:					
Geldmarktpapiere	--				( - )
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	--				( - )
				75.167.590,43	62.282
<b>03 a. Handelsbestand</b>				--	-
<b>04. Treuhandverbindlichkeiten</b>				4.652.587,79	4.118
darunter: Treuhandkredite	4.652.587,79				(4.118)
<b>05. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				2.377.814,74	3.817
<b>06. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				2.246.523,80	2.609
<b>07. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			10.202.301,00		9.990
b) Steuerrückstellungen			2.560.137,55		4.672
c) andere Rückstellungen			23.557.496,25		22.304
				36.319.934,80	36.966
<b>08. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>				--	-
<b>09. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				38.400.000,00	36.450
<b>10. Genussrechtskapital</b>				--	-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	--				( - )
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				63.100.000,00	42.600
darunter:					
Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	10.000,00				(10)
<b>12. Eigenkapital</b>					
a) gezeichnetes Kapital			--		50.000
b) Kapitalrücklage			--		-
c) Gewinnrücklagen					
ca) Sicherheitsrücklage	233.000.000,00				175.000
cb) andere Rücklagen	--				-
		233.000.000,00			175.000
d) Bilanzgewinn		8.000.000,00			8.000
			241.000.000,00		233.000
<b>Summe der Passiva</b>				<b>4.292.876.386,43</b>	<b>4.142.053</b>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			--		-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			143.897.157,22		142.791
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			--		-
				143.897.157,22	142.791
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			--		-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			--		-
c) unwiderrufliche Kreditzusagen		556.246.103,12			632.743
				556.246.103,12	632.743

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**

	EUR	EUR	EUR	EUR	01.01.–31.12.2012 TEUR
<b>01. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		132.693.717,78			136.186
darunter:					
aus der Abzinsung von Rückstellungen	--				( --)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		6.879.224,40			8.723
			139.572.942,18		144.909
<b>02. Zinsaufwendungen</b>			43.912.262,97		67.192
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen	127.276,52				(131)
				95.660.679,21	77.717
<b>03. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			6.202.718,62		5.172
b) Beteiligungen			2.825.263,90		2.171
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			--		--
				9.027.982,52	7.343
<b>04. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>				--	--
<b>05. Provisionserträge</b>			30.471.991,32		27.898
<b>06. Provisionsaufwendungen</b>			2.422.776,35		1.866
				28.049.214,97	26.031
<b>07. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestandes</b>				--	--
darunter:					
Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	--				( --)
<b>08. Sonstige betriebliche Erträge</b>				5.553.535,56	6.821
darunter:					
aus der Fremdwährungsumrechnung	164.313,86				(193)
aus der Abzinsung von Rückstellungen	4.420,21				( --)
<b>09. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil</b>				--	--
				138.291.412,26	117.913
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		40.716.450,95			39.370
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		10.663.545,88			11.407
darunter:					
für Altersversorgung	3.327.972,15				(3.932)
			51.379.996,83		50.778
b) andere Verwaltungsaufwendungen			28.216.492,92		24.103
				79.596.489,75	74.881
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				3.794.613,44	5.338
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				9.375.153,86	5.308
darunter:					
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	570.111,37				(613)
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>				--	3.603

Fortsetzung nächste Seite

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	EUR	EUR	EUR	EUR	01.01.–31.12.2012 TEUR
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			260.875,88	260.875,88	– 3.603
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>			5.728.900,98		4.052
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>			–,--	5.728.900,98	– 4.052
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>				–,--	3
<b>18. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				20.500.000,00	11.904
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				19.557.130,11	12.823
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>			–,--		–
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>			–,--		–
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>				–,--	–
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b> darunter: Veränderung der Steuerabgrenzung nach § 274 HGB	1.464.690,68		11.429.207,84		4.680 (1.840)
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>			127.922,27		143
				11.557.130,11	4.823
<b>25. Jahresüberschuss</b>				8.000.000,00	8.000
<b>26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr</b>				–,-- 8.000.000,00	– 8.000
<b>27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen</b>					
a) aus der Sicherheitsrücklage			–,--		–
b) aus anderen Rücklagen			–,--		–
				–,--	–
				8.000.000,00	8.000
<b>28. Einstellungen in Gewinnrücklagen</b>					
a) in die Sicherheitsrücklage			–,--		–
b) in andere Rücklagen			–,--		–
				–,--	–
<b>29. Bilanzgewinn</b>				8.000.000,00	8.000

### Bestätigungsvermerk und Veröffentlichung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde in der gesetzlich vorgeschriebenen Form erstellt und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen versehen. Er wird im elektronischen Bundesanzeiger ([www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de)) veröffentlicht.

Den Lagebericht finden Sie im Internet unter [www.taunussparkasse.de](http://www.taunussparkasse.de).

## Auszug aus dem Anhang

### A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Taunus Sparkasse zum 31. Dezember 2013 wurde nach den geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) sowie des Pfandbriefgesetzes (PfandBG) aufgestellt.

**Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden** sind zum Nennwert ausgewiesen, wobei ein eventueller Unterschiedsbetrag zwischen Nennwert und Auszahlungsbetrag/Anlagebetrag als Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert und zeitanteilig aufgelöst wird. Forderungen aus Schuldscheindarlehen haben wir gemäß dem Wahlrecht des § 340e Abs. 2 HGB zu ihren Anschaffungskosten bilanziert. Erforderliche Wertberichtigungen werden vom Forderungsbestand abgesetzt. Die Vorsorge für Risiken im Kreditgeschäft umfasst Wertberichtigungen und Rückstellungen für alle akuten und latenten Ausfallrisiken. Den latenten Ausfallrisiken wird in Form von Pauschalwertberichtigungen, die entsprechend den Vorgaben der Finanzverwaltung ermittelt werden, Rechnung getragen. Für die bei Kreditinstituten bestehenden besonderen Risiken bestehen zudem versteuerte Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB und der Fonds für allgemeine Bankrisiken i. S. v. § 340g HGB. Das Wahlrecht gemäß § 340f Abs. 3 HGB wurde in Anspruch genommen.

Den **Wertpapierbestand** unterteilen wir gemäß den handelsrechtlichen Bestimmungen nach der jeweiligen Zweckbestimmung in Anlagevermögen, Liquiditätsreserve und Handelsbestand.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens und der Liquiditätsreserve** werden zu den Anschaffungskosten beziehungsweise niedrigeren Kurswerten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert (strenges Niederstwertprinzip).

Die institutsinternen Kriterien für die Einbeziehung von Finanzinstrumenten in den Handelsbestand haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht geändert.

Für die **Ermittlung des beizulegenden Werts** haben wir die Wertpapiere daraufhin untersucht, ob zum Bilanzstichtag ein **aktiver Markt** vorliegt. Dabei haben wir auch die Marktverhältnisse in zeitlicher

Nähe zum Bilanzstichtag in unsere Beurteilung einbezogen. Da nach unserer Einschätzung für die von uns gehaltenen Wertpapiere aktive Märkte vorliegen, haben wir Börsenpreise oder sonstige Marktpreise zur Bewertung herangezogen. Die angesetzten Kurse haben wir zusätzlich jeweils anhand einer zweiten Kursquelle plausibilisiert. Für ein Nominalvolumen von 34 Mio. Euro an festverzinslichen Wertpapieren (für im Rahmen von Kreditbaskettransaktionen der **S**-Finanzgruppe erworbene Credit Linked Notes), für die kein aktiver Markt vorliegt, haben wir die Bewertung anhand eines Bewertungsmodells (Discounted-Cashflow-Modell), das von der Bayerischen Landesbank bereitgestellt wurde, vorgenommen. Die genannten Credit Linked Notes haben wir in Übereinstimmung mit der Stellungnahme IDW RS HFA 22 des Institutes der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. in ihre Bestandteile zerlegt und getrennt bilanziert.

**Anteile an Investmentfonds** bewerten wir grundsätzlich zu dem von der Kapitalverwaltungsgesellschaft veröffentlichten investimentrechtlichen Rücknahmepreis oder zum Börsenkurs, sofern ein aktiver Markt vorliegt. Bei insgesamt 5,5 Mio. Euro Anteilen an offenen Immobilienfonds, die wir dem Anlagevermögen zugeordnet haben, sind vertraglich geregelte Rückgabefristen zu beachten. Bei Nichtbeachtung dieser Fristen erhebt die Kapitalverwaltungsgesellschaft einen Rückgabeabschlag. Diese Rückgabeabschläge berücksichtigen wir bei der Bewertung dann, wenn eine vorfristige Rückgabe der Anteile beabsichtigt ist. Da eine vorfristige Rückgabe der Investmentanteile nicht beabsichtigt ist, haben wir den möglichen Rückgabeabschlag bei der Bewertung nicht berücksichtigt.

**Derivative Finanzinstrumente** bilanzieren und bewerten wir grundsätzlich einzeln nach den handelsrechtlichen Vorschriften unter Beachtung der IDW-Stellungnahmen RS BFA 5 und RS BFA 6. Gezahlte bzw. erhaltene Optionsprämien sowie gezahlte bzw. erhaltene Margins werden in den sonstigen Vermögensgegenständen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Für Bewertungsverluste werden Drohverlustrückstellungen gebildet oder die aktivierten Optionsprämien bzw. Margins abgeschrieben.

Wir bilden nach allgemein anerkannten Grundsätzen **Mikro-Bewertungseinheiten** von Wertpapieren und Derivaten. Dabei folgt die handelsbilanzielle Abbildung der im Risikomanagement vorgenommenen Zusammenfassung. Unser Begriffsverständnis für die einzelnen Arten von Bewertungseinheiten orientiert sich dabei an den Ausführungen der Gesetzesbegründung zum BilMoG. Sind die Voraussetzungen zum Bilden einer Bewertungseinheit erfüllt,

bewerten wir grundsätzlich die zugehörigen Grund- und Sicherungsgeschäfte – soweit sich die aus dem abgesicherten Risiko ergebenden Wertentwicklungen ausgleichen – kompensatorisch.

Die bilanzielle Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten erfolgt mittels der Einfrierungsmethode.

Sofern wir verzinsliche Wertpapiere und Zinsswaps, deren wertbestimmende Faktoren identisch sind, zu Bewertungseinheiten zusammengefasst haben (Mikro-Hedge), nutzen wir zur Darstellung der prospektiven und retrospektiven Wirksamkeit die so genannte Critical-Term-Match-Methode.

Die **Beteiligungen** und die **Anteile an verbundenen Unternehmen** sind mit den Anschaffungskosten bzw. den fortgeführten Buchwerten bilanziert; bei Wertminderung werden Abschreibungen vorgenommen.

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Anlagewerte** und die **Sachanlagen** bewerten wir zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

**Geringwertige Wirtschaftsgüter**, deren Anschaffungskosten 150 Euro nicht übersteigen, werden aus Vereinfachungsgründen in Anlehnung an die steuerlichen Regelungen sofort als Aufwand erfasst. Bei Anschaffungskosten zwischen 150 Euro und 1.000 Euro werden die geringwertigen Wirtschaftsgüter in einen Sammelposten aufgenommen, der ab dem Jahr der Anschaffung jährlich in Höhe eines Fünftels abgeschrieben wird.

Soweit die Gründe für vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen bzw. für Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert nicht mehr bestehen, werden **Zuschreibungen nach § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB** vorgenommen.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag beziehungsweise Nominalbetrag passiviert. Der Unterschied zwischen Nennbetrag und Ausgabebetrag von Verbindlichkeiten wird in den Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und zeitanteilig aufgelöst. Zero-Bonds und ähnliche Verbindlichkeiten werden mit ihrem Barwert angesetzt.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** haben wir alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste ausreichend berücksichtigt. Soweit erforderlich haben wir künftige Preis- und Kostensteigerungen sowie bei Abzinsung der Rückstellungen

die Zinssätze entsprechend den Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung berücksichtigt. Rückstellungen mit einer ursprünglichen Laufzeit von genau einem Jahr oder weniger werden nicht abgezinst. Rückstellungen für Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden nicht abgezinst. Bei der Ermittlung der im Zusammenhang mit der Rückstellungsbewertung entstehenden Aufwendungen und Erträge wird davon ausgegangen, dass die Änderung des Abzinsungssatzes zum Beginn der Periode eingetreten ist. Für Veränderungen des Verpflichtungsumfangs wird die Annahme getroffen, dass diese zum Periodenende eingetreten ist. Erfolge aus der Änderung des Abzinsungssatzes oder der Restlaufzeit sind einheitlich im Aufzinsungsaufwand enthalten und werden demzufolge in den GuV-Posten 2 bzw. 12 ausgewiesen.

Im Rahmen der verlustfreien Bewertung des Bankbuchs haben wir einen barwertorientierten Rückstellungstest durchgeführt und hierbei die IDW-Stellungnahme RS BFA 3 berücksichtigt. Im ersten Schritt haben wir den Überschuss des Barwerts des Bankbuchs über den Buchwert des Bankbuchs ermittelt. Vom Ergebnis dieser Ermittlung haben wir die Verwaltungsaufwendungen und Risikokosten abgezogen, die bis zur vollständigen Abwicklung des Bestands des Bankbuchs erwartet werden. Nach unseren Ermittlungen hat sich kein Verpflichtungsüberschuss ergeben.

Die **Währungsumrechnung** erfolgt nach § 256a HGB bzw. § 340h HGB. Eine besondere Deckung gemäß § 340h HGB sehen wir als gegeben an, soweit eine Identität von Währung und Betrag der gegenläufigen Geschäfte vorliegt. Bilanzposten und Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, die auf ausländische Währung lauten, sowie schwebende Fremdwährungskassageschäfte werden zum EZB-Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Dies gilt auch für schwebende Devisentermingeschäfte, die in die besondere Deckung einbezogen wurden. Umrechnungsdifferenzen aus Geschäften außerhalb der besonderen Deckung werden unter Berücksichtigung des § 256a HGB gebucht und in dem GuV-Posten ausgewiesen, in dem auch das übrige Bewertungsergebnis des entsprechenden Geschäfts ausgewiesen wird. Die Umrechnungsergebnisse aus Geschäften und Beständen, die in die besondere Deckung einbezogen sind, werden saldiert je Währung in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Betrag von 164.000 Euro enthalten, der aus der Währungsumrechnung resultiert.

## 674 geförderte Vereine und Organisationen im Überblick

1. FC 09 Oberstedten e. V., Oberursel  
1. FC Eschborn  
1. FC Lorsbach 1953 e. V., Hofheim  
1. FFV 1997 Oberursel e. V.  
1. Fußballclub Eschborn 1930 e. V.  
1. MTK-Stiftungstag, Hofheim  
100 Jahre Deutsches Sportabzeichen, Feldberg  
25 Jahre Werner Reimers Stiftung, Bad Homburg  
Accadis Hochschule Bad Homburg  
Aikido-Verband Hessen e. V., Niedernhausen  
Akademie Gesundes Leben, Oberursel  
Akkordeon-Orchester Langenhain e. V., Hofheim  
Aktion Deutschland Hilft e. V., Bonn  
Aktionsgemeinschaft Bad Homburg e. V.  
Aktives Friedrichsdorf – Handels- und Gewerbeverein e. V.  
Albrecht-Strohschein-Schule, Oberursel, Verein für heilende Erziehung  
und Therapie auf der Grundlage anthroposophischer Menschenkunde e. V.  
Alfred-Delp-Haus, Oberursel  
Alte Wache Oberstedten e. V., Oberursel  
Altenclub Rentnerruh, Liederbach  
Altenhainer Geschichtsverein e. V., Bad Soden  
Anima – Hilfe für Tiere e. V., Eschborn  
Antoniushaus gGmbH, Hochheim  
Apollo 1843 Neuenhain e. V., Bad Soden  
Arbeiter-Samariter-Bund, Landesverband Hessen e. V., Niedernhausen  
Arbeitsgemeinschaft „UNSER KIRDORF“, Bad Homburg  
Arbeitsgemeinschaft gegen Suchtgefahren e. V., Bad Soden  
ARGE – Arbeitsgemeinschaft Eschborner Fastnachtzug  
Ärztessymposium Landratsamt Hofheim  
Asociación Pachamama e. V., Glashütten  
Ausbildungsmesse Eschborn  
Ausbildungsmesse Kelkheim  
AWO Sozialzentrum – Haus Dammwald, Friedrichsdorf
- Bad Homburger Hospiz-Dienst e. V., Bad Homburg  
Bad Homburger Tafel – Tafel im Hochtaunuskreis  
Bad Sodener Musikstiftung Jürgen Frei  
Basa-Stiftung zur Förderung von Jugendarbeit und Forschung Usingen  
Bundesverband freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e. V., Berlin  
Begegnungszentrum Höchst, Frankfurt am Main  
Behindertensportgemeinschaft Höchst, Frankfurt am Main  
Betreuungszentrum Kronthal-Schule, Kronberg  
Betreuungszentrum „Schöne Aussicht“, Kronberg-Oberhöchstadt  
Bistum Limburg, Bezirk Hochtaunus, Bad Homburg  
Ursula Boesenberg, Volkssternwarte Hofheim-Marxheim,  
Bürgerpreis „Alltagshelden“  
Bommersheimer Carneval Verein 1987 e. V., Oberursel  
Boxverein Hochheim e. V.  
Bremthaler Tischtennisverein Eppstein  
Budokan Bad Homburg e. V.  
Bund der Ehemaligen und Förderer des Taunusgymnasiums Königstein e. V.  
Bund der Vertriebenen, Kreisverband Main-Taunus e. V., Hofheim  
Bund für Volksbildung Frankfurt am Main-Höchst e. V.  
Bürger für Gonzenheim e. V.  
Bürger helfen Bürgern e. V., Flörsheim  
Bürgerstiftung Schmittien  
Bürgerstiftung „Bürger helfen Bürgern“, Steinbach  
Burgfestspiele der Stadt Eppstein  
Burgverein Eppstein e. V.  
Burgverein Königstein e. V.  
Burgverein Reifenberg e. V.  
Burgwiesenschule Oberursel
- Café Wunderbar, Flörsheim  
Caritas Sozialstation Flörsheim  
Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus e. V., Bad Homburg  
Carneval Verein 1959 Stierstadt e. V., Oberursel  
Carnevalverein Club Humor 1904 e. V., Bad Homburg  
Carnevalverein Heiterkeit 1919 e. V., Bad Homburg  
Bernd Caspari, Ehrenamt Hattersheim, Bürgerpreis „Lebenswerk“  
Chess Tigers Schach-Förderverein 1999 e. V., Bad Soden  
Chopin-Gesellschaft Taunus e. V., Oberursel  
Chor der katholischen Kirchen St. Johannes und Herz Jesu, Bad Homburg  
Chor der ev.-luth. Kirchengemeinde Seulberg, Friedrichsdorf  
Chorgemeinschaft Hattersheim e. V.  
Chorgemeinschaft Sängerbund 1844 Liedertafel 1907 e. V., Hochheim  
Chorvereinigung Frohsinn 1873 e. V., Wehrheim  
CJZ Christlich-Jüdische-Zusammenarbeit e. V., Hofheim  
CVJM Christlicher Verein Junger Männer, Hofheim e. V.
- DekaArt-Konzert's, Bad Soden  
Deutsche Verkehrswacht Obertaunus e. V., Bad Homburg  
Deutsche Waldjugend Kelkheim, Landesverband Hessen e. V.,  
Schwarzenborn/Knüll  
Deutsches Rotes Kreuz, Ortsvereinigung Bad Soden am Taunus e. V.  
Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband MTK e. V., Hofheim  
Deutsches Rotes Kreuz, Ortsvereinigung Liederbach  
Deutsches Rotes Kreuz, Ortsvereinigung Kelkheim/Ts. e. V.  
Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverband Krieffel  
Diakoniestation Niedernhausen  
Diakoniestation Taunus gGmbH, Neu-Anspach  
Diakonieverein Weilrod e. V.  
Diakonisches Werk Hochtaunus – Bad Homburger Tafel  
Dialog Forum Frankfurt/Main  
Die Caritas Beratung, Steinbach  
Die Hannemanns Theatergruppe Kronberg e. V., Glashütten  
Die kleine Reblaus – Förderverein der außerschulischen Betreuung  
an der Weinbergschule e. V., Hochheim am Main  
die musikschule hofheim – Jugendsinfonieorchester des  
Main-Taunus-Kreises, Hofheim  
Diedenberger Heimatgeschichtsverein e. V., Hofheim  
Diethenhäuser Carneval Club e. V., Weilmünster  
Diskussionskreis Taunus Bad Homburg e. V.  
DJK SC SW Flörsheim 1924 e. V.  
DJK SV Helvetia Bad Homburg-Kirdorf 1920 e. V.  
DLRG – Ortsverband Friedrichsdorf e. V.
- EFC Fuchselöcher Weilbach e. V., Flörsheim  
Eine-Welt-Verein Oberursel e. V.  
Energiewende Informationsabend Landratsamt Hofheim  
Eppsteiner Burgschauspieler e. V.  
Eppsteiner Klavierfest  
Erster Fußballclub Sulzbach e. V.  
Erster Sodener Schwimmclub 1927 e. V., Bad Soden  
Es Bühnsche Okrieffel e. V.  
Eschborner Käwwern 1926 e. V.  
Eschenfest, Eschborn  
Evangelische Andreasgemeinde Niederhöchstadt  
Evangelische Erlöserkirche, Bad Homburg  
Evangelische Frauenhilfe – Evangelische Markus-Gemeinde Kronberg  
Evangelische Gedächtniskirchengemeinde Bad Homburg  
Evangelische Johannesgemeinde Hofheim am Taunus  
Evangelische Kinder- und Jugendhilfe in Bad Homburg –  
Haus Gottesgabe gGmbH, Bad Homburg  
Evangelische Kirchengemeinde Usinger Kammerorchester Wehrheim  
Evangelische Kirchengemeinde Hochheim  
Evangelische Kirchengemeinde St. Johann, Kronberg  
Evangelische Kirchengemeinde Usingen

Evangelische Kirchengemeinde Wehrheim im Taunus  
 Evangelische Regionalverwaltung Oberursel  
 Evangelische Talkirchengemeinde Eppstein  
 Evangelisches Dekanat Hochtaunus, Weilrod  
 Evangelisches Jugendwerk Bad Homburg e. V.  
 EVIM Behindertenhilfe, Wohnanlage Schlocker-Stiftung, Hattersheim  
 Experimentiertag Flörsheim

fambinis Familienzentrum Friedrichsdorf e. V.  
 Familienfest 2013 Taunus Zeitung, Usingen  
 Familienratgeber für den Main-Taunus-Kreis  
 Fanfarenzug 1964 Hundstadt e. V.  
 Faschingswurf BCV Faschingsprinzen, Oberursel  
 FC 1931 Eddersheim e. V., Hattersheim  
 FC Altkönig e. V., Kronberg  
 FC Germania Okriftel 1911 e. V., Hattersheim  
 FC Reifenberg 1953 e. V.  
 Feuerwehr Hattersheim  
 Finanzgruppe Wissenschaftsförderung, Bonn  
 Fischbacher Kerb e. V., Kelkheim  
 Fischbacher Tennisclub e. V., Kelkheim  
 Fliegende Volksbühne Frankfurt-Rhein-Main e. V., Frankfurt am Main  
 Flörsheimer Carneval Verein 1928 e. V.  
 Flörsheimer Narrenclub 1962 e. V., Flörsheim  
 Förderforum Altkönigschule Kronberg  
 Förderforum e. V., Verein der Freunde, Förderer und Ehemaligen  
 des Gymnasiums Oberursel  
 Förderkreis Denkmalpflege, Hofheim  
 Förderkreis Freilichtmuseum Hessenpark e. V., Neu-Anspach  
 Förderkreis Fußball Niederhöhnstadt e. V.  
 Förderkreis Hessischer Multiple-Sklerose-Kranker e. V., Langen  
 Förderkreis Kliniken des Main-Taunus-Kreises e. V., Hofheim  
 Förderkreis Musik Main-Taunus e. V., Flörsheim  
 Förderverein accadis Bildung e. V., Bad Homburg  
 Förderverein Antoniushaus gGmbH, Hochheim  
 Förderverein Arboretum e. V., Waldparklandschaft Eschborn  
 Förderverein der Astrid-Lindgren-Schule, Usingen  
 Förderverein der Burg-Schule Eppstein e. V., Eppstein-Vockenhausen  
 Förderverein der Christian-Wirth-Schule, Usingen  
 Förderverein der Edith-Stein-Schule im Antoniushaus –  
 Private Berufliche Schulen für Menschen mit Körperbehinderung – e. V.  
 Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Eppenhain, Kelkheim  
 Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Heinzenberg e. V., Grävenwiesbach  
 Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Seulberg e. V., Friedrichsdorf  
 Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Stierstadt, Oberursel  
 Förderverein der Grundschule Köppern e. V., Friedrichsdorf  
 Förderverein der Grundschule Reifenberg, Schmitten  
 Förderverein der Grundschule Wicker, Flörsheim  
 Förderverein der Heinrich-Böll-Schule, Hattersheim  
 Förderverein der Heinrich-von-Kleist-Schule, Eschborn  
 Förderverein der Konrad-Lorenz-Schule e. V., Usingen  
 Förderverein der Main-Taunus-Schule, Hofheim  
 Förderverein der Marxheimer Schule e. V., Hofheim  
 Förderverein der SGK Bad Homburg  
 Förderverein des Bethanien Kinder- und Jugenddorfes in Eltville-Erbach e. V.  
 Förderverein des Kindergartens der ev. Johannesgemeinde e. V., Hofheim  
 Förderverein des Lions Club Bad Homburg Weißer Turm  
 Förderverein des Lions Club Hattersheim-Kriftel  
 Förderverein Freibad Hattersheim Aktiv e. V., Hattersheim am Main  
 Förderverein Freiwillige Feuerwehr Grävenwiesbach 1903 e. V.  
 Förderverein Friedrich-Ebert-Schule, Schwalbach  
 Förderverein Gymnasium Oberursel  
 Förderverein Hölderlin-Schule e. V., Bad Homburg  
 Förderverein Katholische Pfarrgemeinde St. Nikolaus e. V., Eschborn  
 Förderverein Kita Kunterbunt, Friedrichsdorf

Förderverein Kreisarchiv Bad Homburg  
 Förderverein Krippe am Heuchelbach e. V., Bad Homburg  
 Förderverein Mendelssohn-Wettbewerb für junge Musiker im Hochtaunus-  
 und Main-Taunus-Kreis e. V., Oberursel  
 Förderverein Saalburg e. V., Bad Homburg  
 Förderverein Schulmuseum Kriftel, Bad Soden  
 Förderverein Volleyball TuS Kriftel e. V.  
 Fokus O. – Forum der Selbständigen e. V., Oberursel  
 Fotoclub Bad Homburg e. V.  
 Fraport Skyliners e. V.  
 Frauenbildungszentrum Bad Homburg e. V.  
 Frauenchor Cantabile, Hattersheim  
 Frauenchor GV Germania 1889 Bremthal e. V., Eppstein  
 Freilichtmuseum Hessenpark GmbH  
 Freiwillige Feuerwehr Bad Soden am Taunus e. V.  
 Freiwillige Feuerwehr Fischbach e. V. 1898, Kelkheim  
 Freiwillige Feuerwehr Grävenwiesbach  
 Freiwillige Feuerwehr Hattersheim e. V.  
 Freiwillige Feuerwehr Hofheim  
 Freiwillige Feuerwehr Niederhöhnstadt e. V., Eschborn  
 Freiwillige Feuerwehr Oberursel Mitte e. V.  
 Freiwillige Feuerwehr Riedelbach 1934 e. V., Weilrod  
 Freunde der Philosophischen Gesellschaft Bad Homburg  
 Freunde des Carneval e. V., Bad Homburg  
 Freunde und Förderer der Bischof-Neumann-Schule in Königstein e. V.  
 Freunde und Förderer der Kronberg Academy e. V.  
 Freunde und Förderer des Opel-Zoos Kronberg  
 Freundeskreis der Schlocker-Stiftung Hattersheim am Main e. V., Hofheim  
 Freundeskreis Fußball im Hochtaunuskreis e. V.  
 Freundeskreis St. Johannes, Kelkheim  
 Freundschafts- und Partnerschaftsverein Gilboa e. V., Bad Homburg  
 Friedrichsdorfer Kulturmagazin  
 FSV Friedrichsdorf 1953 e. V.  
 Fußballclub 1910 Mammolshain e. V.  
 Fußball-Club 1931 Eddersheim e. V.  
 Fußballverein Stierstadt 1935 e. V.

Geflügelzucht-Verein 1908 Weißkirchen e. V., Frankfurt am Main  
 Gemeinde Samerberg  
 Gemeinde Wehrheim  
 Gemeinnütziger Verein zur ganzheitlichen Förderung der Gesundheit e. V.,  
 Neu-Anspach  
 Gesamtschule Am Rosenberg, Hofheim  
 Gesangsverein Liederkranz-Eintracht Eddersheim e. V., Hattersheim  
 Gesangsverein 1893 Schneidhain e. V., Königstein  
 Gesangsverein Gonzenheim 1855 e. V., Bad Homburg  
 Gesangsverein Liederkranz 1860 Kriftel e. V.  
 Gesangsverein Liederkranz 1875 e. V., Eppstein  
 Gesangsverein Union 1864 Liederbach  
 Geschichtskreis Dornholzhausen  
 Geschichtsverein Reichsdorf Sulzbach 1979 e. V.  
 Gesellschaft der Freunde Lions e. V.  
 Gesellschaft der Musikfreunde Bad Soden am Taunus e. V.  
 Gesellschaft zur Förderung des Neuen Theaters Höchst e. V., Frankfurt am Main  
 Gesellschaft zur Rekultivierung der Kiesgrube, Flörsheim-Weilbach  
 Gewerbeverein Neu-Anspach e. V.  
 Gewerbeverein Steinbach e. V.  
 Gewerbeverein Wehrheim e. V.  
 Golfclub Oberurseler Skyline e. V., Oberursel  
 Golfturnier, Tea-House, Cuxhaven  
 Graf-Stauffenberg-Gymnasium, Flörsheim  
 Guttempler-Gemeinschaft Guter Weg, Hattersheim am Main

Handwerker- und Gewerbeverein Hochheim 1899 e. V.  
 Handwerks- und Gewerbeverein Königstein  
 Hattersheimer Carneval Club e. V. 1947  
 Hattersheimer Tennis-Club e. V.  
 Haus Altkönig, Oberursel  
 Haus der Begegnung Betriebs-GmbH, Königstein  
 Haus Maria-Elisabeth, Hofheim  
 Hausverein Fritz Emmel e. V., Kronberg  
 Heilpädagogisches Institut Vincenzhaus, Hofheim  
 Heimatgeschichts-Verein Neuenhain, Bad Soden  
 Heimat- und Geschichtsverein Wildsachsen, Hofheim  
 Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e. V., Eppstein  
 Historischer Verein 1999 Wicker e. V., Flörsheim  
 Historischer Verein Rhein-Main-Taunus e. V., Flörsheim  
 Hochheimer Weinbergslauf  
 Hochheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH  
 Hochtaunus-Stift, Neu-Anspach  
 Hockey-Club Bad Homburg e. V.  
 Hof Hausen vor der Sonne Golf AG, Hofheim  
 Homburger Carneval-Verein 1902 e. V., Bad Homburg  
 Horex Club Taunus e. V., Bad Homburg  
 Hospizgemeinschaft Arche Noah Hochtaunus, Schmitten  
 Hospiz St. Barbara, Oberursel  
 Hospiz St. Barbara, Bad Soden  
 Hospizverein Lebensbrücke e. V., Flörsheim  
 HSG Hochheim/Wicker  
 Humboldtschule Abiball, Bad Homburg

IB – Internationaler Bund Behindertenhilfe – Offene Hilfen, Oberursel  
 IB – Internationaler Bund Behindertenhilfe – Betreutes Wohnen, Oberursel  
 Industrie-Handel-Handwerk e. V., Hofheim am Taunus  
 Initiative Pro Höchst e. V.  
 Integrierte Gesamtschule Stierstadt  
 Interaktiv – Generationen füreinander Oberursel e. V., Oberursel  
 Interessengemeinschaft Handel und Gewerbe e. V., Eschborn  
 Interessengemeinschaft Kirdorfer Feld e. V., Bad Homburg  
 Interkulturelle Vereinigung für bildende und darstellende Kunst,  
 Frankfurt am Main  
 Internationale Musiktage e. V., Hofheim  
 Internationaler Verein, Frankfurt am Main

Jaques Uhlmann, Schülercafé Memento, Bürgerpreis „U21“  
 Jagdhornbläser des Jagdklubs Main-Taunus e. V., Hofheim  
 Jazz am Quellenpark, Bad Soden  
 Jazzfreunde Höchst e. V.  
 Johann-Isaak-von-Gerning-Stiftung Bad Homburg  
 Judoclub Hofheim e. V.  
 Jugendbegegnungsstätte Anne Frank, Frankfurt am Main  
 Jugendfeuerwehr Gemünden, Weilrod  
 Jugendförderverein Eintracht Oberursel e. V.  
 Jugendförderverein Neu-Anspach  
 Jugendfußballclub Wehrheim  
 Jugendhilfe Usinger Land e. V., Weilrod  
 Jugoslawischer Verein „Beli Orao“ e. V.  
 Junge Union Neu-Anspach

Kabarett Leipziger Pfeffermühle, Leipzig  
 Kappen-Club Niederhöchstadt e. V.  
 Kappen-Klub 1902 Kronberg e. V., Oberursel  
 Karnevalsgesellschaft 1900 e. V., Hofheim  
 Karnevalverein Club Geselligkeit Humor Weißkirchen 1952 e. V., Oberursel  
 Karnevalverein Frohsinn 1890 e. V., Oberursel  
 Kasperl-Kompanie, Bad Homburg  
 Katholische Pfarrgemeinde St. Martinus, Bad Homburg

Katholische Fachstelle für Jugendarbeit im Taunus, Oberursel  
 Katholische Kirche Burgholzhausen, Friedrichsdorf  
 Katholische Kirchengemeinde Eppstein  
 Katholische Kirchengemeinde Sankt Konrad von Parzham, Grävenwiesbach  
 Katholische Kirchengemeinde St. Johannes, Bad Homburg  
 Katholische Kirchengemeinde St. Josef, Frankfurt/Main-Höchst  
 Katholische Kirchengemeinde St. Ursula Oberursel/Steinbach  
 Katholischer Kirchenchor St. Dionysius, Kelkheim-Münster  
 Kelkheimer Comedy-Preis  
 Kelkheimer Schwimm-Club 70 e. V.  
 Keramikatelier Hein, Wiesbaden  
 Kerbeverein Fischbach e. V.  
 Kerbeverein Neuenhain e. V.  
 Kinder-Documenta, Bad Homburg  
 Kindergarten St. Georg, Oberreifenberg/Schmitten  
 Kinderkrippe Kartoffelkiste e. V., Verein zur Unterstützung berufstätiger Eltern,  
 Hattersheim  
 Kinderkunstschule Bad Homburg  
 Kindertagesstätte Villa Kunterbunt, Neu-Anspach  
 Kindertagesstätte Zauberwald, Oberursel  
 Kinderzentrum Kindertagesstätte „Am Weiher“, Steinbach  
 Kinokultur Bad Soden e. V.  
 KiTa „Kleine Strolche“, Bad Homburg  
 KiTa „Mäusehöhle e. V.“, Hattersheim  
 Klassik unter Sternen, Kultur- und Sportförderverein Oberursel e. V.  
 Kleine Oper, Bad Homburg  
 Kleingartenverein Sulzbach  
 Kleintierzuchtverein Bremthal, Eppstein  
 Kleintierzuchtverein H 152, Bad Homburg  
 Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH  
 Kolpingfamilie Flörsheim am Main  
 Kolpingfamilie St. Johannes – Bad Homburg/Kirdorf  
 Königsteiner Narrenclub 1971/79 e. V. „Die Plasterschisser“  
 Kortheuer-Haus, Usingen  
 Krav Maga Selbstverteidigung e. V., Bad Homburg  
 Kreishandwerkerschaft für den Hochtaunuskreis, Bad Homburg  
 Kreishandwerkerschaft Main-Taunus-Kreis, Hofheim am Taunus  
 Krielteler Heimat- und Festwagengesellschaft  
 Krielteler Carneval Klub e. V., Krieltel  
 Kronberg Academy e. V.  
 Kronberger Kulturkreis e. V.  
 Kultur- und Literaturverein Hochheim e. V.  
 Kultur- und Sportförderverein Oberursel e. V.  
 Kultur unterm Dach e. V., Frankfurt/Main-Höchst  
 Kulturelle Entdeckungen Frankfurt/Main-Taunus  
 Kulturforum Hattersheim e. V.  
 Kulturforum Neu-Anspach e. V.  
 Kulturgemeinde Kelkheim e. V.  
 Kulturgesellschaft Königstein e. V.  
 Kulturkreis Eppstein e. V.  
 Kulturkreis Glashütten  
 Kulturkreis Oberursel e. V.  
 Kulturkreis Schwalbach am Taunus GmbH  
 Kulturkreis Sulzbach e. V.  
 Kulturkreis Usinger Land e. V.  
 Kulturloge Hochtaunuskreis e. V., Bad Homburg  
 Kulturvereinigung Hadamar e. V.  
 Kunstgriff e. V., Oberursel  
 Kunstverein Hofheim e. V.  
 Kur- und Kongress-GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe  
 Kuratorium Bad Homburger Schloss e. V., Bad Homburg  
 Kurt Graulich Stiftung, Flörsheim  
 KV 1902 Oberhöchstadt e. V., Kronberg

Landfrauenbezirksverein Frankfurt-Main-Taunus, Eschborn  
 Landgräfliche Stiftung Bad Homburg  
 Landwirtschaftlicher Förderverein Oberursel und Umgebung  
 Laternenfest Kindereisenbahn Bad Homburg  
 Laternenkönigin 2013 Elisabeth II, Bad Homburg  
 Lebenshilfe für geistig und mehrfach Behinderte, Wetzlar  
 Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung – Kreisvereinigung  
 Main-Taunus e. V., Kelkheim  
 Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e. V., Betreutes Wohnen,  
 Kelkheim  
 Lebenshilfe Main-Taunus e. V., Haus Trappen  
 Lebenshilfe Main-Taunus e. V., Villa Luce, Eschborn  
 Leberecht-Stiftung Gemeinnützige GmbH, Frankfurt am Main  
 Lernen dürfen e. V., Eppstein  
 Lichtblick e. V., Eschborn  
 Liederbacher Jazz Club e. V.  
 Liederkranz Oberliederbach e. V.  
 Limes-Krätscher WCV 1987 e. V., Wehrheim  
 Lions Club Hofheim am Taunus  
 Lions Club Hattersheim-Kriftel  
 Lions Club Hochheim  
 Lions Club Hochheim-Flörsheim  
 Lions Club Hochtaunus  
 Lions Club Vordertaunus  
 Lions Förderverein Bad Homburg Kaiserin Friedrich e. V.

Magistrat der Stadt Eppstein  
 Magistrat der Stadt Hochheim am Main  
 Magistrat der Stadt Hofheim am Taunus  
 Main-Taunus Streuobst e. V., Hofheim  
 Main-Taunus-Kammerchor und Orchester e. V., Bad Soden  
 Main-Taunus-Schule, Hofheim  
 Main-Taunus-Stiftung Hofheim  
 Malteser Hilfsdienst, Kreisverband Main-Taunus gGmbH, Kelkheim  
 Mandolinen-Orchester Neuenhain/Taunus e. V., Bad Soden-Neuenhain  
 Männergesangverein 1873 Niedernhausen e. V.  
 Männergesangverein Harmonie 1863 Wicker e. V., Flörsheim  
 Männergesangverein Liederkranz Hasselbach 1885 e. V., Weilrod  
 Marta Hoepffner-Gesellschaft für Fotografie e. V., Höchst  
 Martha-Else-Haus, Hofheim  
 Medizinischer Bürgerdialog, Bad Homburg  
 Mendelssohn-Gesellschaft Main-Taunus e. V., Hofheim  
 Mendelssohn-Wettbewerb für junge Musiker im Hochtaunus- und  
 Main-Taunus-Kreis e. V., Oberursel  
 Metropolitan School Frankfurt gGmbH  
 MGV „Brüderlichkeit“ 1873 e. V., Bad Soden  
 MGV 1871 Oberreifenberg e. V., Schmitten  
 MGV 1875 Falkenstein, Königstein  
 MGV Eintracht-Liederkranz 1874 e. V., Obertiefenbach  
 Miteinander-Füreinander Eppstein e. V.  
 Mobile Fußballschule Uwe Bein, Bad Hersfeld  
 Montessorri EcoLearning gGmbH, Neu-Anspach  
 Montessorri Fördergemeinschaft Eppstein e. V.  
 Mountain Sports e. V.  
 MS-Gruppe Usingen  
 MSC Diedenbergen e. V., Hofheim  
 MTV 1862 Kronberg e. V., Kronberg  
 Museumsgesellschaft Kronberg e. V., Kronberg  
 Musik im Schloss, Bad Homburg  
 Musikschule Friedrichsdorf e. V., Friedrichsdorf  
 Musikschule Hofheim  
 Musikschule Oberursel e. V.  
 Musikschule Taunus e. V., Eschborn  
 Musisch bildnerische Werkstatt Garnier e. V., Friedrichsdorf  
 Muskelkranke e. V. Hessen, Oberursel

N. A. p. S. Neu-Anspach pro Schwimmbad e. V.  
 Narrenrat Oberursel e. V.  
 Naturpark Hochtaunus, Oberursel  
 NEA – Neu, Engagiert, Anders, Kelkeim  
 Netzspiele Blau-Rot Hattersheim e. V.  
 Norbert und Mechthilf Kleinheyer Stiftung, Erfurt

Oberurseler Werkstätten für Behinderte  
 Obst- und Gartenverein e. V., Königstein  
 Obst- und Gartenbauverein Fischbach 1906 e. V.  
 Offensiv – Das Fußballmagazin für den Main-Taunus-Kreis, Hofheim  
 Okrifteler Wäldchesfest 2013  
 Ökumenischer Arbeitskreis Organisation Tschernobyl, Katholische  
 Kirchengemeinde St. Georg, Schmitten-Oberreifenberg  
 Ökumenische Wohnhilfe im Taunus e. V., Hofheim  
 Ökumenischer Diakonieverein Sulzbach e. V.  
 Oldtimerfreunde Kelsterbach/Flörsheim  
 Oldtimerrallye, Main-Taunus-Kreis  
 Opel-Zoo, Freigehege für Tierforschung, Kronberg  
 ÖPNV Schülerbroschüre der Main-Taunus-Verkehrsgesellschaft  
 Orga-Team Weilroder Kunstmarkt, Weilrod

PANDA e. V. Selbsthilfegruppe im Hochtaunuskreis, Friedrichsdorf  
 Partnerschaftskomitee Main-Taunus-Kreis-Solihull e. V., Hofheim am Taunus  
 Pfarrgemeinde St. Nikolaus e. V., Eschborn-Niederhöhnstadt  
 Pianohaus Wedell e. K., Usingen  
 Poesie- & Literaturfestival, Bad Homburg  
 Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Hofheim

Radfahrclub Oberstedten 1899 e. V.  
 Radfahrclub Wanderlust 1900 Oberursel-Bommersheim e. V.  
 Radfahrerverein Germania 1913 Kriftel e. V., Hofheim  
 Radsportfreunde Hattersheim 1981 e. V., Hattersheim  
 Reit- und Fahrverein Bad Soden e. V.  
 Reit- und Fahrverein Eddersheim e. V., Hattersheim  
 Reit- und Fahrverein Hofheim  
 Reit- und Fahrverein Kriftel 1932 e. V.  
 Reit- und Fahrverein St. Georg e. V., Oberursel  
 Rheingau Musik Festival, Hofheim und Kelkheim  
 Rheuma-Liga Hessen e. V., Bad Homburg  
 Rock Arbeitsgemeinschaft e. V., Königstein  
 Rotary Club Main-Taunus  
 Rotary Gemeindienst e. V., Düsseldorf/Usingen  
 RSG Falkenberg e. V., Flörsheim  
 RSG Fichtenhof e. V., Bad Homburg

Sängerbund Vockenhausen 1851 e. V., Eppstein  
 Sängerkreis Main-Taunus e. V., Kelkheim  
 Sängervereinigung Okriftel e. V., Hattersheim  
 Schachverein 1920 Hofheim am Taunus e. V., Hofheim  
 Schäfersbergteam e. V., Niedernhausen  
 Schlossfest Höchst, Frankfurt/Main-Höchst  
 Schlosskeller Höchst, Frankfurt/Main-Höchst  
 Schnelle Hilfe in Not e. V., Rosbach  
 Schulsportclub Königstein e. V.  
 Silvia Schuma, Haus Gottesgabe Bad Homburg, Bürgerpreis „Lebenswerk“  
 Schützengemeinschaft 1963 Münster/Ts e. V., Liederbach  
 Schützengesellschaft 1905 Okriftel, Hattersheim  
 Schützenverein 1967 Sulzbach e. V.  
 Schützenverein 1973 Bremthal e. V., Eppstein  
 Schützenverein Finsterthal-Hunoldstal e. V., Schmitten  
 Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V., Kreisverband Main-Taunus e. V.,  
 Bad Soden  
 Schwimmclub Oberursel 1958 e. V.  
 Schwimmclub Westerbach Eschborn e. V.

Senioreninitiative Höchst, Frankfurt am Main  
Service-Gesellschaft der Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH  
Seulberger Karneval-Verein 1977 e. V. „Die Taunus-Eulen“  
SG 1862 Anspach, Abteilung Fußball, Neu-Anspach  
SG Bremthal 1955 e. V.  
SG Hausen 05 Abteilung Tischtennis, Neu-Anspach  
SG Oberhöchstadt e. V., Königstein  
SG Oberliederbach e. V., Liederbach  
SG Wallau  
SG Wehrheim/Obernhein e. V.  
SG Weilrod e. V.  
SGO Sport Marketing GbR, Liederbach  
Shorts at Moonlight Kurzfilmfestival e. V., Hofheim  
ShowSpielhaus GmbH, Hofheim  
Silbergrau – Soziales Netzwerk Schmitt e. V.  
Sodener Karneval-Gesellschaft 1948 e. V., Bad Soden  
Sonnenschein – Tschernobyl-Hilfe aus Hochheim e. V.  
Sound of Spirit, Bad Homburg  
Sparkassenkulturstiftung Hessen-Thüringen, Frankfurt am Main  
Spielgruppen Hattersheim e. V.  
Spielmanszug Harmonie Bad Homburg e. V.  
Spielvereinigung 07 e. V., Hochheim  
Sport-Club Eintracht 1957 e. V., Oberursel  
Sportgemeinschaft 1862 Anspach e. V., Neu-Anspach  
Sportgemeinschaft DJK Hattersheim 1966 e. V.  
Sportgemeinschaft Hundstadt e. V., Grävenwiesbach  
Sportkreis Hochtaunus e. V., Oberursel  
Sportkreis Main-Taunus e. V., Kriftel  
Sportler des Jahres des Hochtaunuskreises  
Sportverein 1913 Niedernhausen e. V.  
Sportverein 1920 Seulberg e. V.  
Sportverein Fischbach 1912 e. V.  
Sportverein Heinzenberg e. V., Grävenwiesbach  
St.-Angela-Schule, Königstein im Taunus  
Stadt Bad Homburg, Feuerwache Bad Homburg  
Stadt Eppstein  
Stadt Friedrichsdorf  
Stadt Hattersheim  
Stadt Hochheim  
Stadt Kelkheim, „Du-und-Ich-Tag“  
Stadt Niedernhausen  
Stadt Oberursel  
Stadtbücherei Friedrichsdorf  
Stadtverordnetenvorstand Bad Homburg v. d. Höhe  
Stadtverwaltung Königstein  
Willi Steffek, Vereinsring Oberstedten,  
Bürgerpreis „Engagierter Unternehmer“  
Steinbacher Carnevals Club 1974 e. V.  
Steinskulpturenausstellung, Fein Design Silke Wolter, Bad Homburg  
Stern des Südens e. V., Flörsheim  
Sternsinger Kirdorf  
Sternwarte Hofheim  
Stiftergemeinschaft der Taunus Sparkasse, Bad Homburg  
Stiftergemeinschaft Kelkheim  
Stiftung Aktiv im Norden von Oberursel  
Stiftung Childaid Network, Königstein  
Stiftung Mainzer Herz, Mainz  
Stiftung Wilderness International, Dresden  
Stiftungsfonds DiaDem – Hilfe für demenzkranke Menschen,  
Frankfurt am Main  
Sulzbacher Volkslauf zu Gunsten krebskranker Kinder  
SV 09 Flörsheim e. V.

TGS Langenhain e. V.  
Tanzsportclub Fischbach, Eppstein  
Tanzsportclub TC „Der Frankfurter Kreis“ e. V.  
Tanzsportclub Usingen e. V.  
Taunus Touristik Service e. V., Oberursel  
TC Blau-Weiß, Bad Soden  
TC Seulberg e. V., Friedrichsdorf  
Tennis 65 Eschborn e. V.  
Tennisclub Eschbach 1963 Usingen  
Tennisclub Friedrichsdorf e. V.  
Tennisclub Niedernhausen e. V.  
Tennisclub Sportfreunde Schwalbach e. V.  
Tennisclub Steinbach e. V.  
Tennisverein Oberhöchstadt e. V.  
TG 1875 Bad Soden am Taunus e. V.  
Theater im Park, Kultur- und Sportförderverein Oberursel e. V.  
Theaterpädagogisches Institut e. V., Bad Homburg  
Theaterring Hofheim  
Theodor-Heuss-Schule Bad Soden  
Tierschutzverein Bad Soden/Sulzbach und Umgebung e. V., Sulzbach  
Tierschutzverein Hattersheim und Umgebung e. V., Hattersheim am Main  
Tierschutzverein Hofheim am Taunus e. V.  
Tierschutzverein Kelkheim und Umgebung e. V., Kelkheim  
Tierschutzverein und Katzenhilfe Eschborn e. V.  
Tisch und Teller – Gebrauchtwarenmarkt der Diakonie, Flörsheim  
Tourismus- und Kulturverein Schmitt e. V.  
Uwe Träger, Sportgemeinschaft Hundstadt e. V., Bürgerpreis „Lebenswerk“  
TSG Altenhain 1900 e. V., Bad Soden-Altenhain  
TSG Eddersheim 1888 e. V., Hattersheim  
TSG Ehlhalten 1893 e. V., Eppstein  
TSG Eppstein, Handballabteilung  
TSG Friedrichsdorf e. V.  
TSG Münster e. V. 1883  
TSG Neuenhain 1885 e. V., Abteilung Karneval und Tanzsport,  
Bad Soden-Neuenhain  
TSG Ober-Eschbach  
TSG Schönberg, Schönberger Brunnenfestausschuss, Kronberg  
TTC Ockstadt, Friedberg  
Tura 1893 e. V., Niederhöchstadt  
Turn- und Spielverein Eschbach 1901 e. V., Usingen  
Turn- und Spielverein 1908 Grävenwiesbach e. V.  
Turn- und Sportfreunde Hornau e. V.  
Turn- und Sportgemeinde Eddersheim, Hattersheim am Main  
Turn- und Sportgemeinde 1893 e. V., Eppstein-Ehlhalten  
Turn- und Sportgemeinde Marxheim 1875 e. V., Hofheim-Marxheim  
Turn- und Sportgemeinde Münster 1883 e. V., Kelkheim  
Turn- und Sportgemeinde Niederhofheim e. V., Liederbach  
Turn- und Sportgemeinde Ober-Eschbach 1898 e. V.  
Turn- und Sportgemeinde Sulzbach 1888 e. V.  
Turn- und Sportverein 1896 Merzhausen e. V., Usingen  
Turngau Feldberg e. V.  
Turngemeinde 1887 Schwalbach e. V.  
Turngemeinde Hochheim am Main 1845 e. V.  
Turngesellschaft 1886 e. V., Hofheim-Langenhain  
Turnverein 1848 Wicker e. V., Flörsheim  
Turnverein 1860 Hofheim e. V.  
Turnverein Eschborn 1888 e. V.  
Turnverein Okriftel e. V., Hattersheim  
Turnverein Seulberg 1898 e. V., Friedrichsdorf  
Turnverein von 1861 e. V., Flörsheim am Main  
Turnverein Wicker 1848 e. V.  
TuS 1890 Niederjosbach e. V., Eppstein  
TuS 1896 Merzhausen e. V., Usingen  
TuS Eppstein

TuS Hornau e. V. , Abt. Fußball, Kelkheim  
TuS Makkabi Frankfurt 1965 e. V.  
TV 1889 Weißkirchen/Ts. e. V.  
TV 1893 e. V. Burgholzhausen, Friedrichsdorf  
TV Gonzenheim 1894 e. V.

Usinger Carneval-Verein 1951 e. V., Usingen  
Usinger Tennis- und Hockey-Club e. V., Usingen  
Usinger TG 1846 e. V., Usingen  
Usinger Turn- und Sportgemeinde 1846 e. V., Usingen  
Usinger Verein für Wirtschaft und Gewerbe e. V., Usingen

VDI – Verein Deutscher Ingenieure e. V.  
VdK – Ortsverband Flörsheim  
VdK – Ortsverband Weißkirchen, Oberursel  
Verband der Heimkehrer, Kriegsgefangenen und Vermissten-Angehörigen  
Deutschlands e. V. – Kreisverband Main-Taunus, Hofheim  
Verein Bürger und Polizei e. V., Hofheim  
Verein der Förderer und Freunde der Feldbergschule Oberursel e. V.  
Verein der Freunde und Förderer der Eichendorffschule Kelkheim e. V.  
Verein der Freunde und Förderer der Grundschule Köppern e. V., Friedrichsdorf  
Verein der Musikfreunde Bad Homburg v. d. H. e. V.  
Verein für Internationale Jugendarbeit Frankfurt am Main e. V., Oberursel  
Verein für Netzspiele Blau-Rot Hattersheim e. V.  
Verein Hilfen bei Kinderarmut Schwalbach am Taunus e. V., Schwalbach  
Verein Kinder- und Jugendhilfe Frankfurt am Main e. V.  
Verein zur Förderung der Bücherei Liederbach am Taunus e. V.  
Verein zur Förderung der Goldbornschule Wicker e. V.  
Verein zur Förderung der Main-Taunus-Schule e. V., Hofheim  
Verein zur Gestaltung und Förderung des Bad Homburger Laternenfestes e. V.  
Vereinigung der Freunde und Förderer der Theodor-Heuss-Schule e. V.,  
Bad Soden  
Vereinsring Gonzenheim e. V.  
Vereinsring Höchst e. V.  
Vereinsring Langenhain im Taunus, Hofheim  
Vereinsring Oberstedten e. V., Oberursel-Oberstedten  
Vereinsring Oberursel e. V.  
Vereinsring Okriftel e. V.  
Vereinsring Schneidhain, Königstein  
Vereinsring Usingen e. V.  
Verkehrswacht Main-Taunus-Kreis – Mobile Jugendverkehrsschule, Hattersheim  
Verkehrswacht Usinger Land e. V., Oberursel  
Verschönerungsverein Eppstein e. V.  
Verschönerungs-Verein Schwalbach e. V.  
VfN Blau-Rot Hattersheim  
Victor-Gollancz-Haus, Frankfurt am Main  
Vockenhäuser Wichtelstube gGmbH, Eppstein  
Volksbildungskreis Musikschule Bad Homburg  
Volksbühne Bad Homburg e. V.  
Volkschor Köppern e. V., Friedrichsdorf  
Volkshochschule Bad Homburg  
Volkshochschule Hochtaunus, Oberursel  
Volkshochschule Main-Taunus-Kreis, Hofheim  
Volleyballclub Liederbach e. V.  
von Opel Hessische Zoostiftung, Kronberg  
VzF Jugendhaus Neu-Anspach

Wäldchestag Hofheim  
Waldkindergarten Friedrichsdorf e. V.  
Weihnachtsmarkt Friedrichsdorf  
Weilburger Schlosskonzerte e. V.  
Weinerlebnisweg Main-Taunus  
Weinfest Grävenwiesbach  
Weinfest Wicker

WeinKulturPur, Hochheim  
Werner Reimers Stiftung, Bad Homburg  
Wilde Weiber Okriftel e. V.  
Winzerverein „Tor zum Rheingau“ e. V.  
Wir für Bad Soden – Verein zur Förderung der Kur- und Wohnstadt e. V.,  
Bad Soden  
Wirtschaftsförderung Region Frankfurt RheinMain e. V.  
Wohnen im Alter, Wohnberatung, Main-Taunus-Kreis  
World Vision Deutschland e. V., Friedrichsdorf  
Wunderbar Frankfurt/Main-Höchst  
  
Zweckverband „Naturpark Hochtaunus“, Oberursel

## Ihre Ansprechpartner

### Marktbereichsleiter



Werner Hermann  
Gewerbekunden/  
Freie Berufe und Heilberufe



Dieter Padberg  
Main-Taunus-Kreis



Robert Recknagel  
Private Banking



Martina Zywietz  
Hochtaunuskreis



Raimund Becker  
Kommunen, Investoren,  
Projektentwickler



Karl Specht  
Firmenkunden

## Leiter der Beratungscenter



Astrid Bender  
Oberursel



Marc-André Buchmann  
Kronberg



Peter Krissel  
Bad Homburg



Markus Pütz  
Hofheim



Martin Reisert  
Flörsheim



Kersten Scholz  
Höchst



Sermin Sona  
Friedrichsdorf

## Leiter der Gewerbekundencenter



Ingmar Müller  
Hofheim



Heino Overzet  
Bad Homburg



Stefan Reinl  
Oberursel

## Leiter der Regionalfilialen



Thomas Blasini  
Oberursel



Tanja Brunnhözl  
Hofheim



Susanne Ebert  
Kelkheim



Sylke Franz  
Höchst



Christine Gerecht  
Bad Soden



Oliver Grundl  
Usingen



Isabell Hessberger  
Bad Homburg



Silke Hofer  
Hochheim



Eva Knapp  
Hattersheim

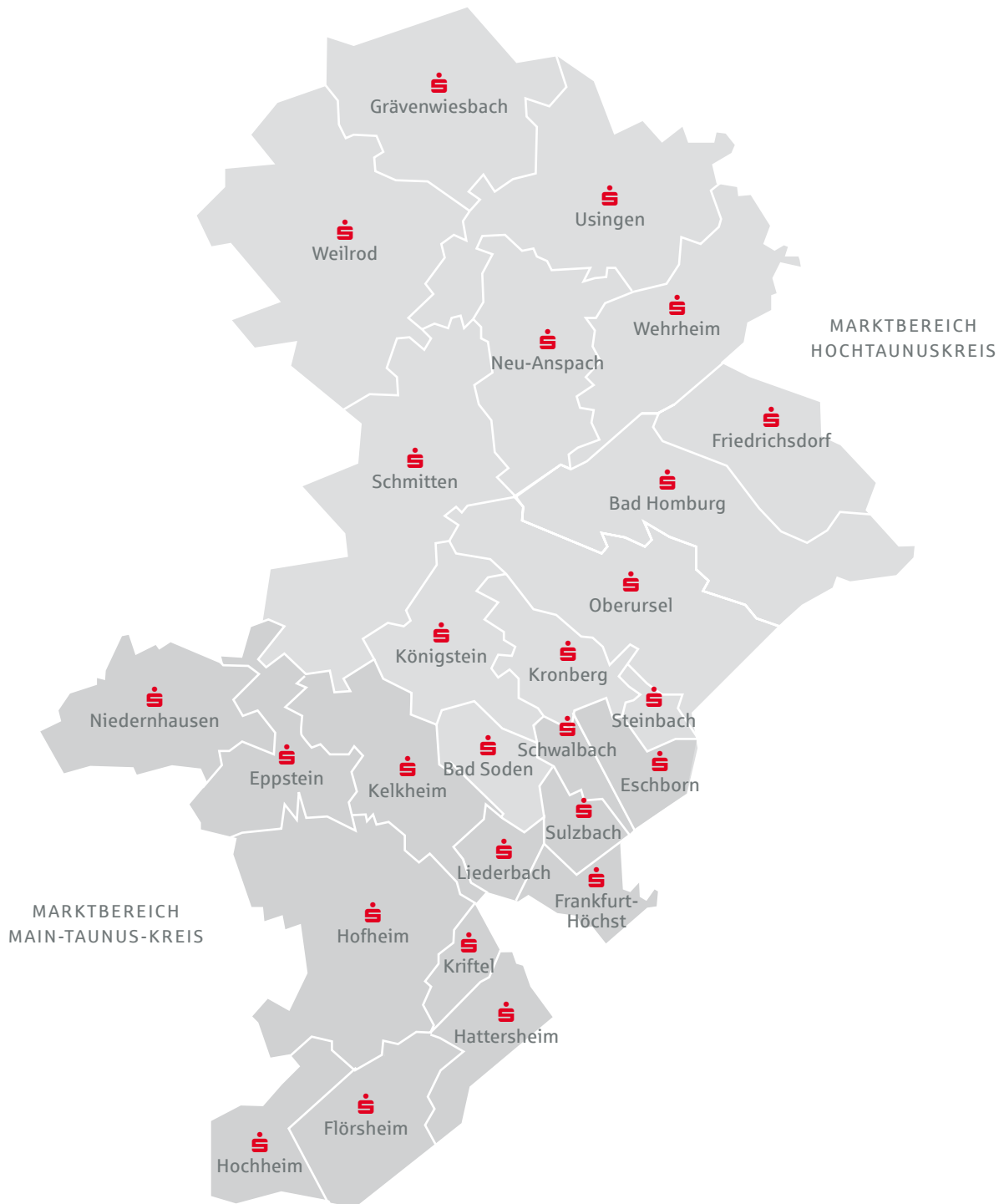


Pierre Stern  
Eschborn



Monika Stuhmann-Neuhäuser  
Friedrichsdorf

## Wir sind für Sie vor Ort



Die Adressen unserer Geschäftsstellen finden Sie im Internet unter [www.taunussparkasse.de](http://www.taunussparkasse.de).

Herausgeber:

Taunus Sparkasse, Ludwig-Erhard-Anlage 6+7, 61352 Bad Homburg v. d. Höhe

Servicetelefon: 0800 51250000

(kostenfrei aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz)

Fax: 06172 2708430

E-Mail: [serviceteam@taunus-sparkasse.de](mailto:serviceteam@taunus-sparkasse.de)

Internet: [www.taunussparkasse.de](http://www.taunussparkasse.de)

Facebook: [www.facebook.com/TaunusSparkasse](http://www.facebook.com/TaunusSparkasse)



Koordination: Lars Dieckmann, Unternehmenskommunikation

Fotografie: Jens Ihnken, [www.ihnken.com](http://www.ihnken.com)

Texte: Taunus Sparkasse; Arts & Others, [www.arts-others.de](http://www.arts-others.de)

Design: BrainDESIGN, [www.brain-design.net](http://www.brain-design.net)

Druck: ARIEL Druck- und Verlagsgesellschaft mbH